

# WIRTSCHAFT

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der „Wirtschaft“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis: 1,20 Mark; Einzelheft: 20 Pfennig. Druck: Halle-Merseburger Zeitungsverlag GmbH, Halle, Grödenstr. 14. Anzeigen: 20 Pfennig für den ersten Tag und 10 Pfennig für den zweiten Tag. Bestellungen: Halle-Merseburger Zeitungsverlag GmbH, Halle, Grödenstr. 14.

Der rote Stern

Abonnementpreis: 1,20 Mark für den ersten Tag und 10 Pfennig für den zweiten Tag. Bestellungen: Halle-Merseburger Zeitungsverlag GmbH, Halle, Grödenstr. 14.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Dienstag, 30. Juni 1931

11. Jahrgang Nr. 144

## Im Kampfe gegen den Hunger

Erwerbslose erkämpfen Zurücknahme von Ausführungs-Bestimmungen der Notverordnung — Empörungskurm der Rentenempfänger gegen den unerhörten Rentenraub — Verstärkt die Massenaktion aller Opfer der Notverordnungen  
Massenkampf, die Waffe der Betriebsarbeiter gegen jeden Lohnraub

### Erwerbslose im Gemeindeparlament

(Eig. Bericht.) Holzweihlig, den 29. Juni.

In der letzten Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Holzweihlig erhielt eine in einer sehr gut besuchten Erwerbslosenversammlung gewählte Delegation, die aus einem sozialdemokratischen Arbeiter, einer parteilosen Frau und einem Genossen der KPD bestand und übermittelte und begründete die Forderungen der Erwerbslosen auf Zurücknahme der von dem sozialdemokratischen Landrat Stammer angeordneten Verfügungen für die Erwerbslosen. Zu gleicher Zeit demonstrierten die Erwerbslosen vor dem Sitzungssaal. Unter dem Druck der Erwerbslosen wurden alle Beschlechterungen einstimmig rückgängig gemacht. Es handelt sich um die Schließung der Erwerbslosen, die vom Landrat angeordnet war. Bei nicht durchgeführter Schließung sollten die Erwerbslosen, die das Essen bisher umsonst bekamen, 30 Pfennig pro Portion bezahlfähig gemacht werden. Außerdem wurden Abzüge der Unterhaltungen und der Entzug von Unterhaltungen rückgängig gemacht. Außerdem wurden für erwerbslose Frauen und Mädchen angeordnet war, die sich geweigert hatten, Landarbeit anzunehmen bei nicht zureichenden Löhnen.

Diese Erfolge der Erwerbslosen in ihrem Kampf gegen die Durchführung der Notverordnungen sind ganz besonders im Hinblick auf bevorstehende Termine des Antrittsbeschlusses der 1. und 13. Juni von oberster politischer Bedeutung. Zeigen sie doch den einzig möglichen Weg, auf dem das Proletariat um seine nackte Existenz kämpfen kann. Von besonderer Bedeutung ist es, daß in der Gemeindevertretersitzung angehenden Erwerbslosenversammlung die kommunistische Gemeindevertreterin amtiert worden und diese im Parlament selbst mitwirkend, das Auftreten der Erwerbslosenunterstützung unterliegen konnte. Der Waffendruck der Erwerbslosen erzwingt die Zurücknahme der Erwerbslosenempfehlungen.

So konnte der Vertreter der Erwerbslosen gleichzeitig bei der Verhandlung der Forderungen auch die Zurücknahme der erwerbslosen Frauen und Arbeiterinnen über den Hoover-Plan darlegen. Er überreichte die Resolutionen, die unter dem Proletariat besorgt worden sind und stellte die Wirksamkeit der Notverordnungen diesen Resolutionen gegenüber.

Ein sozialdemokratischer Gemeindevertreter erklärte sich nicht gegen die Resolutionen. Ein Sozialdemokrat und kleiner Hausbesitzer kann auch keine Steuern mehr bezahlen; soll der Laden da oben zum Laufen gehen!

Überall werden sich jetzt die Ereignisse abspielen, wie das Gemeinwohl gefährdet. Die Sprache der Erwerbslosen wird die Tauschungsmanager der Bourgeoisie über die Sozialdemokratie über die Auswirkungen des Hoover-Plans und gründlich zerstören. Es bleibt nur der Weg, den kommunistische Partei mit ihrem Arbeitsbeschaffungsplan aufgezeigt hat, es bleibt nur der Kampf für Brot, Arbeit und Freiheit.

### Die Vermissten empören sich

Kriegsopfer gegen Rentenraub

Halle, 30. Juni

Geiern begannen die Auszahlungen der Renten für die Opfer des Krieges und der Arbeit für den Monat Juli. Die brutalen Kürzungen, die durch die Notverordnung Brünings angeordnet sind, werden an den fargen Renten-Unterstützungen vorgenommen. Auf dem Postamt in der Thielentstraße spielten sich gestern unbeschreibliche Szenen ab. Die empörten Frauen waren es ganz besonders, die immer wieder das schändliche Schreiben der National- und Sozialisten brandmarkten, die die arbeiterfeindlichen Maßnahmen der Brüning-Regierung offen unterließen.

Flugblätter, die der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, die unter sozialdemokratischem Einfluß stehende Organisation, verbreitet, wurden von den Frauen zusammen mit den Mitgliedsbüchern dieser Organisation den Vertretern der Flugblätter gestreut oder die Hände geworfen.

Wer sich den Anweisungen der zahlreichen Ueberwachungsbeamten nicht fügte, wurde brutal aus den Räumen des Postamtes hinausgeworfen. Die Empörung über diese Behandlung läßt weitere Massenaktionen auf der Straße aus, die schließlich von der Polizei in einer anerkennenden Weise nur mit Mühe auseinandergetrieben werden konnte. Immer wieder hat die Wirkung der Notverordnungsoffer zum Ausdruck, daß es nur die kommunistische Partei, die KPD und der Internationale Bund sind, die die Interessen aller Vertriebenen wirklich verteidigen.

## Kampfausschüsse für Erntestreit gewählt

Erntestreitkampfkongressen der Landarbeiter — Alle Kraft für die Vorbereitung des Erntestreits!

Halle, 30. Juni.

Bestimmten berichteten mir bereits über eine in Ammendorf abgehaltene Landarbeiterkonferenz. Nicht nur dort, sondern in allen drei Landen unter Leitung des roten Einheitsrates der Landarbeiter, in der Landarbeiterkongressen im Saalfeldkreis statt. In ihrer Gesamtheit ergaben diese Konferenzen ein glänzendes Bild vom Kampfwillen der Landarbeiter.

Zahlreiche Kampfausschüsse wurden gewählt und mit den notwendigen Vorbereitungsarbeiten zur Auslösung des Erntestreits beauftragt.

Besondere Aktivität entfalteten die Frauen, die die ganze Zeit über die Vorbereitung der Landarbeiter am schwersten zu bekommen. Die einmütige Erkenntnis der Delegierten war: Wir müssen kämpfen, wenn wir nicht rettungslos in die Hände der Sklaverei verfallen wollen.

Speziell für den Verlauf der Konferenzen ist der Bericht, den aus Halle berichtet. 20 Delegierte aus 8 verschiedenen Gegenden waren hier zusammengetreten. Es wurde ein Kampfausschuß für das Gebiet gewählt.

Zum Vorhinein für diesen Kampfausschuß wurde ein Mitglied des Deutschen Landarbeiter-Verbandes gewählt.

Zu den 20 Delegierten waren noch Vertreter der Erwerbslosen und auch der Kleinbauern auf dieser Konferenz anwesend. Besonders hervorzuheben ist, daß ein Mitglied des Kampfausschusses, der die politische Sprache beherrschte.

beauftragt wurde, unter den politischen Saisonarbeitern für die Bildung von Kampfausschüssen zu sorgen.

Neue Kampfkongressen finden in folgenden Orten am nächsten Sonntag statt, zu denen auf allen Gütern und in allen Dörfern der Umgebung Delegierte entsandt werden müssen: Göbber, Kr. Siebenbrunn, Weigen, Kr. Lorenz, Weigen, Kr. Lorenz; Gerbitz, Mansfelder Gebiet; Geleben, Mansfelder Gebiet; Ermsleben; Helfstedt; Schraplan; Klostermannfeld; Geleben und Delitzsch.

Alle Kraft muß eingeleitet werden für die Auslösung des Erntestreits. Massenhafter Erntestreit bedeutet einen schweren Schlag gegen die Hungersnotverordnungen der Brüning-Regierung, bedeutet einen tiefen Einbruch in die schwandige Stellung der kapitalistischen Front, bedeutet, daß dem Faschismus entscheidende Kräfte entzogen werden. Erntestreit, das ist die Aufgabe, bei deren Durchführung das Industrie-proletariat, die Parteiorganisation an der Spitze, mit seiner ganzen Kraft der Landarbeiter unterstützen muß!

### Jean Winterich

Ein unermüdlicher, aufopfernder Kämpfer des revolutionären Proletariats ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gestorben Jean Winterich, den die Arbeiterchaft am Mittelrhein, die armen Bauern der Eifel und im Weierwald jahrelang als ihren Führer achteten und liebten.

Jean Winterich ist im Jahre 1886 in einem Moisdorf bei Trier geboren, Sohn eines Metzgermeisters, lernte er als Kind schon das Handwerk der ausgebildeten Kasse kennen. Die Arbeiterchaft kommt er in Verbindung mit der Industriearbeiterchaft und bezieht sich bald von der religiösen Gebundenheit und Engherzigkeit, die ein Erbe seiner katholischen Heimat ist. 1908 wird er Mitglied des DMB, 1909 tritt er in die SPD ein, nun an letzter vollen Ausprägung im Dienst seiner Klasse, des ausgebeuteten Proletariats lebend.

Bei der Spaltung der SPD im Jahre 1917 wird er Mitglied der USPD. Er ist einer der Tatkraftigen bei der geschlossenen Ueberführung der Kölner Ortsgruppe der USPD zur KPD. Seine überausliche Schüchternheit verhinderte, daß er bereits damals eine führende Rolle im Bezirk Mittelrhein spielte; aber im Betrieb, in seiner Gewerkschaft, entwickelte er schon damals seine Führereigenschaften, bis er 1922 als Betriebsrat der „Weltwagen“ in Köln, angehört und auf die schwarze Liste gesetzt, seine Arbeit mehr fand.

In den Vordergrund trat Winterich im Jahre 1922, als eine Knechtengruppe den Verfall machte, die KPD zu spalten und die Zeitung des revolutionären Proletariats zu schaffen. Er, zusammen mit Wilhelm Florjan, beide aufs Ziel verurteilt in den Betrieben, waren die härteste Stütze der Partei gegen das Knechtentum, das bald vernichtet aufgelassen wurde. Seit dieser Zeit beginnt auch der unermüdliche Kampf Jean Winterichs gegen den Reformismus, seine in der geschichtlichen Entwicklung der revolutionären Bewegung der deutschen Arbeiterchaft begründeten Ueberreste in der Partei.

Jean Winterich gehörte zu den Vätern in der Partei, und auf dem Frankfurter Parteitag 1924 wurde er zum erstenmal in das Zentralkomitee gewählt.

Winterich war damals — seit März 1924 — politischer Leiter des Bezirks Mittelrhein. In dieser Funktion hat er seine gewaltige Arbeit geleistet. Unter seiner Führung hat die Partei am Rhein die SPD in den wichtigsten Positionen, vor allem in Köln, in Aachen und im Ruhrkohlenrevier, immer härter zurückgedrängt und schließlich geschlagen. Auch im Ringen um die katholischen Arbeiter, wie um die katholischen armen Bauern der Eifel, hat Winterich beachtliche Erfolge erzielt. Mit dem Wachsen der Massenbewegung auch Winterich als politischer Führer. Nach dem Weibinger Parteitag wurde Winterich Mitglied des Politbüros, mo er seine holländische Festigkeit und Härte, seine zähe Energie und Hingabe an die Sache des Proletariats in den Dienst der unmittelbaren Führung der Partei stellte. Man mußte damals noch nicht, daß die bringende Krankheit sich in ihm schon festgesetzt hatte.

Jean Winterich, unser guter Kamerad in tausend Kämpfen, blieb bis zu seinem Ende aus innigster mit der Arbeiterchaft und den armen Bauern verbunden. Viele Bindungen löschten sich nicht, als er als Führer emporwuchs; sie wurden nur noch enger. Er war ein Kämpfer, wie ihn die Revolution braucht. Wir verlieren viel an ihm. Jedoch im revolutionären Aufschwung wachsen neue Kräfte; die Wunde muß sich schließen. Die siegreiche proletarische Revolution wird auch Jean Winterichs Meer mit sein.

## Kommunisten in der Spanischen Nationalversammlung

(Eig. Bericht.) Madrid, 29. Juni.

Das spanische Innenministerium gibt als vorläufiges Ergebnis der Nationalversammlungsoptionen das folgende Resultat bekannt:

Sozialdemokraten 130 Sitze, Radikale 100 Sitze, Rechte Republikaner 80, Radikalfaschisten 50 und Kommunisten 7 Sitze.

# Masseneintritte in die KPD im Bezirk Heßen-Frankfurt

(Eig. Bericht) Frankfurt a. M., 28. Juni.

Am 24. Juni konnte das Sekretariat Heßen-Frankfurt der KPD melden, daß seit dem 1. Mai über 1300 Werktätige, darunter viele Sozialdemokraten, in die Partei eingetreten sind. Am 1. Mai hat die Partei aus 600 Mitgliedern die Beschlüsse der letzten Parteitagung in Heßen zu dem Beschlusse der Partei, die Partei in Heßen zu dem Beschlusse der Partei, die Partei in Heßen zu dem Beschlusse der Partei...

Zu den kleinsten Orten und auf der Provinz erfolgen die Meldungen zu Dutzenden und viele neue KPD-Ortsgruppen sind in den letzten Tagen gegründet worden, vielfach auf Initiative bisheriger sozialdemokratischer Funktionäre.

Die proletarischen Massenorganisationen haben ebenfalls in diesen Tagen den Eintritt von hunderten neuer Mitglieder zu verzeichnen und die „Arbeiter-Zeitung“ über 100 Neuanhänger.

Genossen, Genossinnen im Bezirk Halle-Merseburg, wo bleiben die Ergebnisse eurer Werbetaufarbeit?

# Nazikundenten-Terror an der Berliner Universität

Vorläufige Schlichtung angeordnet

(Eig. Drahtm.) Berlin, 30. Juni.

Auf dem Gelände der Berliner Universität kam es gestern wieder zu unerwarteten Szenen, die von nationalsozialistischen Studenten gemeinsam mit den Hochschulbehörden seit einiger Zeit vorbereitet wurden.

Genossen mit SS-Kreuzen überfielen hunderte nationalsozialistischer Studenten für rote Studenten und mißhandelten sie mit einer Brutalität, die nur diesem nationalsozialistischen Studentenpad eigen ist.

Der Rektor der Universität und der Schupo-Kommandeur waren Zeugen der Mißhandlungen, ohne dagegen einzugreifen. Sie brachten damit zum Ausdruck, daß sie den Terror der Nationalsozialisten gegen rote Studenten durchaus dulden und billigen. Die Berliner mehrheitlich sozialistischen Studenten vor der nationalsozialistischen Brutalitäten und an der Universität keine Zustimmung dulden, wie sie in Wien an der Tagesordnung sind. Die Universität wurde bis auf weiteres ab heute morgen geschlossen.

# Auch im Leipziger Bezirk neue Kampfbeschlüsse

(Eig. Meld.) Leipzig, den 30. Juni.

Auch im Freistaat Sachsen haben bekanntlich in der vergangenen Woche bereits Landarbeiter Kampfbeschlüsse gefaßt auf einer Konferenz, die in Niederzöschenthal stattgefunden hat. Dieser Kampfbeschlüsse haben sich neuerdings die Belegschaften der Rittersgüter Röhberg und Neuföhren angegeschlossen. Weiter wird uns berichtet, daß auf diesen Gütern tätigen Arbeitsgruppen angelehnt des bevorstehenden Erntestreiches sich in harte Forderung stellen.

Der Erntestrich ist eine Notwendigkeit für die Landarbeiter, wenn sie die größte Lohnarbeit, die jemals während der letzten Jahre an einer Arbeiterkategorie verlangt wurde, verhindern wollen. Die Junker wollen den Landproleten die Ernteeulage bekanntlich rauben. Das bedeutet für die Landarbeiter, die während der Ernte in 12- und 14stündiger harter Arbeit schuften müssen, daß sie jegliche Bezahlung für diese schwere Überarbeit verlieren.

# Rittergut im Streit

(Eig. Drahtm.) Berlin, den 30. Juni.

Auf dem Rittergut Lichtblau bei Reben trat am Sonntag, dem 28. Juni, die Landarbeiter in den Streit. Sie forderten Rücknahme der durch den Schlichtungsbescheid ermöglichten Lohnraub- und Nachzahlung aller Abzüge.

Die Belegschaft hatte sich einen vorbereitenden Kampfausschuss gewählt, der mit dem rittergutigen Gutsherrn und einem Vertreter der Bauernschaft des GRS am Montag, dem 29. Juni die Verhandlung mit der Gutserwaltung erfolgreich aufnahm. Sämtliche Forderungen der Landarbeiter wurden erfüllt.

Das Lichtblauer Beispiel ist ein durchschlagender Beweis für die außerordentliche Macht, die das Landproletariat besitzt, wenn es sich geschlossen gegen die Junker zur Wehr setzt.

# Gegen die Verbotsheke zur Spartafade

Wir veröffentlichen die nachfolgende Resolution und fordern alle Betriebe und Arbeiterorganisationen auf, im gleichen Sinne zur Bekämpfung der Reaktion gegen das von den Arbeitermassen erzwungene Stattfinden der Spartafade in Berlin Stellung zu nehmen. Die Resolution lautet:

„Die Teilnehmer der Marxistischen Arbeiterschule, die zur Zeit in Bad Kösen für Betriebsfunktionäre aus dem Bezirk Halle-Merseburg abgehalten wird, erheben den Kampf gegen die würgenden Maßnahmen des sozialistischen Polizeipräsidenten Genscher in Berlin, indem er die Einreise der roten Sportler aus den verschiedensten Gegenden des Reichs internationaler verboten hat und durch weitere scharfe Einschränkungen die wirkliche Entlassung der Spartafade verhindert, beweist er nur, daß er gemäßigt ist, die Notwendigkeiten aus seiner gegen die revolutionäre Arbeiterfront anzuwenden. Die Teilnehmer der Schule, die in den wichtigsten sozialistischen Betrieben tätig sind, fordern alle Arbeiter und Arbeiterinnen auf, durch Kritik Teilnahme an der Spartafade und den Schlag der Sozialisten und der übrigen Reaktion gegen das flüchtende Proletariat zu parieren. Sie geloben, nach Rückkehr in die Betriebe ihre gesamte Kraft zur Mobilisierung und Organisation der Arbeiterklasse einzusetzen.“

# Empörung in der SPD wächst

Düsseldorf, 27. Juni.

In der am 24. Juni stattgefundenen Generalversammlung der Düsseldorfer SPD wurde gegen nur 20 Stimmen der Boykott einer Entscheidung angenommen, in der die Forderung der SPD-Reichstagsfraktion zur Notverordnung und eventuellen Reichstagsüberwindung mitbilligt wird. Die Verammlung verlangt sofortige Einberufung des Reichstages sowie Aufhebung der Notverordnung und Mobilisierung der Arbeiterklasse zum Kampf gegen die Brüning-Diktatur.

# Sieg des Volksbegehrens der KPD in Braunschweig

Ein entscheidender Erfolg der antifaschistischen Einheitsfrontpolitik der Partei — Die erforderliche Stimmzahl um 2000 überschritten — 14000 Stimmen mehr als bei der Reichstagswahl, 11000 Stimmen seit dem 1. März 1931 zugenommen

(Eig. Drahtm.) Berlin, den 30. Juni 1931.

Die Telegraphen-Linien meldet aus Braunschweig, daß das kommunistische Volksbegehren auf Aufforderung des Braunschweigischen Landtags, wider Erwarten (!) die erforderliche Stimmzahl von 10 Prozent der 346 000 Wahlberechtigten überschritten hat und siegreich ist. Es wurden 36 079 Ja-Stimmen abgegeben.

Die ganze Bedeutung des Erfolges des antifaschistischen Kampfes der Partei gegen die Notverordnung in Braunschweig, wobei das Volksbegehren von allen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten auf das schärfste bekämpft wurde, wird klar, wenn man die Vergleichszahlen der letzten Reichstagswahlen im September 1930 und der Kommunalwahlen in Braunschweig vom 1. März 1931 in Betracht zieht.

Insgesamt wurden für die kommunistische Partei am 14. September 1930 21 334 Stimmen und bei den Kommunalwahlen am 1. März 1931 27 229 Stimmen abgegeben. Das Gesamtergebnis beim Volksbegehren von 36 079 Stimmen bedeutet also, daß die kommunistische Partei seit den Reichstagswahlen ihre Stimmzahl um ein volles Drittel erhöhen konnte.

Die einzig und allein von der kommunistischen Partei geführte antifaschistische Einheitsfrontkampagne in Braunschweig hat einen übermäßigenden Erfolg errungen. Immer härter wird das Vertrauen der im Kampfe gegen Hungerdiktatur und Faschismus stehenden Massen des Volkes zu den einzigen führenden und organisierten Kräften ihres Kampfes, zur KPD. Entsprechend den Bestimmungen der braunschweigischen Verfassung wird die Entscheidung über das Volksbegehren nach nicht durchgeführte Einberufung in einer 14tägigen Frist, wie in den übrigen Ländern Deutschlands, sondern in einer geheimen Abstimmung an einem einzigen Tage. Das verbessert die Aussichten deshalb wesentlich, weil dem Terror der reaktionären Elemente hier weniger Spielraum gelassen wird.

Über nicht das ist das Entscheidende. Entscheidend bleibt, daß es der kommunistischen Partei in einer der höchsten Wahlen der Nationalsozialisten im härtesten Kampfe nicht nur gegen die Sozialdemokraten und alle bürgerlichen Parteien, sondern zugleich auch gegen die Sozialfaschisten, die hier ihre Helferrolle für die braune Würgerei offen entlarvt, gelungen ist, den Massenwillen der antifaschistischen Einheitsfront der Unterdrückten unter ihrer Fahne zu sammeln und wirksam zu machen.

Braunschweig ist ein Signal. Nur unter dem Banner der kommunistischen Partei wird der Kampf um die Bekämpfung der Hungerdiktatur, die Bekämpfung der Hungerenden gegen die Satten für Arbeit, Brot und Freiheit!

Braunschweig ist ein Signal. Nur unter dem Banner der kommunistischen Partei wird der Kampf um die Bekämpfung der Hungerdiktatur, die Bekämpfung der Hungerenden gegen die Satten für Arbeit, Brot und Freiheit!

# Unser Vormarsch in den Betrieben

Note Mehrheit im Adelwerk Siemens — Reformisten und Nazis verlieren

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtm.)

Das vorläufige Ergebnis der Betriebsratswahlen im Adelwerk bei Siemens ist folgendes: Die rote Einheitsliste führt mit 1080 Stimmen, die Reformisten haben 500 verloren und erhielten 1083 Stimmen. Nazis und Gelbe bekamen 387 und 341.

Bei der letzten Wahl, die am 18. Dezember 1930 stattfand und bei der die RGD zum erstenmal mit eigener Liste auftrat, erhielt sie 1018 Stimmen. Die Reformisten waren damals noch die meiste Kraft mit 1516 Stimmen. Von Bedeutung ist ferner, daß die Nazis die damals 892 Stimmen aufzuweisen hatten, bei der jetzigen Wahl keinen Zuwachs zu verzeichnen haben. Die Gelben haben sogar, da sie bei der letzten Wahl 384 Stimmen erhielten, jetzt 43 Stimmen eingebüßt.

# Note Erfolg auf Braunkohlengrube

Am 25. Juni fanden auf der Grube „Neuroholln“ bei Senftenberg die Betriebsratswahlen statt. Zum ersten Mal stand hier eine rote Einheitsliste zur Wahl. Es ergab:

Rote Einheitsliste	246 Stimmen
Reformisten	520 Stimmen
Gelben	135 Stimmen

# KPD-Sieg auf Stadigt Neuhof

Auf dem Stadigt Neuhof (Niederhiesleben) fanden in den letzten Tagen die Betriebsratswahlen statt. Die RGD erhielt

382 Stimmen, die SPD-Liste 267, 36 Stimmen waren unglücklich. Nach der Wahl konnten 78 RGD-Aufnahmen und über 30 neue Leser der „Arbeiter-Zeitung“ verzeichnet werden.

# Nazi-Bestien!

Mit Dolchen, Schlagringen und Stachfraten gegen harmlose Passanten

(Eig. Drahtm.) Berlin, 29. Juni.

In der Annahme, es handele sich um Reichsbannerleute, überfielen 50 Nationalsozialisten am Treptower Park in Berlin eine heimtückische Gesellschaft von zehn Personen, Männer und Frauen, die von einer Geburtstagsfeier kamen. Wie die Tumbulen kicherten sich die Nationalsozialisten mit Dolchen, Schlagringen und Stachfraten über die Männer und Frauen, und selbst, als man ihnen ihren Irrtum klarzumachen versuchte, ließen die Nordbanditen nicht ab.

Die 20 Jahre alte Erna Hellmann wurde durch Messer- und Faustschläge so schwer verletzt,

daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Das verheerendste Überfallkommando nahm 16 Nationalsozialisten mit, während alle übrigen entkamen. Bei den Verletzten wurden Verletzungen mit einigen entzerrten und schwere Hammer.

# Die Bauern für das kommunistische Bauernhilfsprogramm

Kleinbauern für den Erntestrich

Halle, den 29. Juni.

In Sulzow fand gestern eine sehr gut besuchte Bauernversammlung statt. Diese Bauern sind früher zum großen Teil in der SPD gewesen und sind dann zu den Nationalsozialisten übergegangen. Zum Teil haben sie schon vor einiger Zeit erkannt, daß nur der Weg der Kommunisten ihnen eine Besserung ihrer jetzigen Lebenslage bringen kann. Sie haben gestern nach einem Referat des Genossen Colleder, in der vor allem die Bauernfeindlichkeit der ganzen Landunpolitik aufgedeckt wurde, ausgiebig diskutiert. Sie haben vor allem zur Sprache gebracht, daß der Doktor am Vormittag auf der Kanzel dazu aufgerufen hat, diese Verarmung nicht zu beklagen. Am Schluß der Versammlung erklärten sie sich bereit, sich untereinander über die Gründung einer Gruppe des Bundes schaffender Landwirte zu verständigen. Sie sind bereit, Schuster a. Schuster mit der Arbeiterklasse zu kämpfen und auch vor allem die Landarbeiter bei dem bevorstehenden Erntestrich zu unterstützen.

Die Verbundenheit dieser Kleinbauern mit den Landarbeitern

# Kleinbauern wählen Kampfausschuss

(Eig. Meldg.) Breslau, den 29. Juni.

In Kobrowitz (Schlesien) fand am 25. Juni eine gutbesuchte Kleinbauernversammlung statt, in der der kommunistische Reichstagsabgeordnete Decker über das Bauernhilfsprogramm der KPD und die Maßnahmen zum Kampf um volle Entschädigung der durch Hochwasser angerichteten Schäden referierte. Nach lebhafter Diskussion wählte die Versammlung einen Kampfausschuss aus 5 Mitgliedern zur Führung der bäuerlichen Aktionen.

Gleichzeitig begrüßte die Versammlung das Bauernhilfsprogramm der KPD und ihren Kampf für die Interessen der Bauernschaft.

Der anhaltische Staat wird nach Angaben, die der Ministerpräsident Zeit in der Sitzung des Anhaltischen Landtages machte, im lauten Haushalt und im kommenden Winter in große Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Der Reichserntezug zwischen der evangelischen Kirche und dem preussischen Staat wurde unter Vorbehalt des sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Braum endgültig verabschiedet.

# Bauernbrief zum Bauernhilfsprogramm

„Das Bauernhilfsprogramm der KPD findet meine vollste Zustimmung. Es zeigt den kleinen und mittleren Bauern klar und einleuchtend den Weg zu seiner Rettung. Der Bauer kann sich nur befreien, wenn er mit den Arbeitern in einer Front steht. Dieses Bauernhilfsprogramm ist wirklich ein Programm der Hilfe der werktätigen Bauern, Siedler und Pächter. Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, daß die Bauern mit dem Inhalt dieses Programms bekannt werden. Der kommunistischen Partei meine Sympathie und revolutionären Grüße.“

Unterdrift: Otto Wiese, Landwirt, Seeboden, Kreis Sigmaringen.

Eine Berichtigung. Infolge eines Fehlers bei der Berichtigung erlitten haben wir richtigzustellen, daß es sich bei dem von uns gemeldeten friedlichen Spaziergang nach dem 300. der von dem kommunistischen Botschafter in Halle veranstaltet wurde, und bei der Konferenz im Halle, veranstaltet wurde eine Veranstaltung des KPD, sondern des KPD-Bruderverbands gebildet hat. Die von uns kritisierte Veranstaltung von Landarbeiterverbänden unter Führung des KPD-Bruderverbands gebildet hat. Die von uns kritisierte Veranstaltung von Landarbeiterverbänden unter Führung des KPD-Bruderverbands gebildet hat. Die von uns kritisierte Veranstaltung von Landarbeiterverbänden unter Führung des KPD-Bruderverbands gebildet hat.

Die von uns kritisierte Veranstaltung von Landarbeiterverbänden unter Führung des KPD-Bruderverbands gebildet hat. Die von uns kritisierte Veranstaltung von Landarbeiterverbänden unter Führung des KPD-Bruderverbands gebildet hat. Die von uns kritisierte Veranstaltung von Landarbeiterverbänden unter Führung des KPD-Bruderverbands gebildet hat.

# Ageringungsarbeiter in der Todesstampe!

## Am 10. Juni sollen sie hingerichtet werden — Entreibt sie den Hentern!

Keunorf, 29. Juni. Die Qualen der acht zum Tode verurteilten Ageringungsarbeiter werden von den Weibern beschlagnahmt. Was liegt bei der Hinrichtung eines Regers bezwecken, um auf diese Weise ihre Haltung zu brechen. Vor einigen Tagen wurde der elektrische Stuhl in das der Felle der acht Verurteilten gegenüberliegende Zimmer geschafft. Demnach soll ihnen blutig vor Augen geführt werden, daß sie vor der Hinrichtung stehen. Der Zweck ist, daß die Intervention der roten Hilfe ablehnen, die versucht, sie aus der Todeszelle auszufriedeln.

In Keunorf kam es zu großen Demonstrationen für die Befreiung der acht Kanaken. Es nahmen 5000 Agerer und Weibe daran teil.

Der Internationale Ausschuss für Befreiung der acht zum Tode verurteilten jugendlichen Ageringungsarbeiter in Moskau erließ einen Aufruf an die Arbeiter und Arbeiterinnen der ganzen Welt, in dem es u. a. heißt:

„Nicht vom bürgerlich-rechtsstaatlichen Gericht der Vereinigten Staaten in den Kerker gemauerte jugendliche Ageringungsarbeiter stehen vor dem Tode. Ihre Hinrichtung wurde für den 10. Juni angesetzt. Ihre einzige Schuld, für die sie auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet werden sollen, ist ihre aktive Beteiligung an dem Kallaftankamp gegen die Ausbeuter, gegen das blutige Kapital. Als treue Söhne ihrer Klasse, als Vertreter des doppelt unterdrückten und geknechteten Regereproletariats sind die angeklagten jugendlichen Arbeiter vom Klassengefühl des amerikanischen Imperialismus nur deshalb zum Tode verurteilt, weil sie verstanden, die schwarzen und die weißen Arbeiter gegen den brennendsten Terror der Bourgeoisie zum Kampf zusammenschließen.“

Weber die Massenproteste der Wertstätigen der ganzen Welt, noch die zahlreichen Resolutionen gemäßigter Arbeitervereinigungen, die sich für die Justizprozedur in Keunorf, in der Keunorf, hinter denen die acht jugendlichen Klassenkämpfer der Hinrichtung hatten, eine Weile zu schlagen.

Schon wieder verläßt die amerikanische Bourgeoisie, wie im Falle Sacco und Vanzetti, ihre freischützliche Propaganda, gestützt auf geborgene Boyonette, gestützt auf ihre treuen Katakaten von den Sozialfaschisten bis zum Kallaftank.

entgegen der proletarischen öffentlichen Meinung zu Ende zu führen. Und den Funktionären der roten Hilfe droht für die Verfolgung der acht jugendlichen Ageringungsarbeiter das Landgericht.

Können die Arbeiter und Arbeiterinnen und die Wertstätigen der ganzen Welt angeht das Verbrechen der amerikanischen Justiz gleichgültig bleiben? Nein — die internationale Solidarität der Arbeiterklasse muß die Ageringungsarbeiter retten.

Arbeiter, Arbeiterinnen! Klassenbrüder! Denkt daran, daß der Massenprotest der Wertstätigen unter der Führung der Internationalen roten Hilfe, gestützt auf den energiegelassen Kampf der Proletarier aller Länder, aller Völker und aller Hautfarben, bereits in mehreren Fällen zu einem Erfolg geführt hat. Wir

„sollen die acht jugendlichen revolutionären Kämpfer den Händen der Henters entreiben! Doppelt, dreifach! Sacco, Vanzetti, Hunderttausende Arbeiter und Arbeiterinnen, Klassenkämpfer, Jungpioniere, Gelehrte in der Sowjetunion, gewaltige Massen von Wertstätigen in der ganzen Welt erleben in großen Massenversammlungen immer wieder ihren Protest gegen die Orgie des weißen Terrors in Amerika.“

Nieder mit dem Faschismus und dem weißen Terror! Heraus mit den Gefangenen von Keunorf!

Es lebe die internationale revolutionäre Solidarität der Wertstätigen aller Länder, Völker und Hautfarben!

Der Aufruf trägt die folgenden Unterschriften: Der Vorliegende: G. G. Der Mitgl.: Engelmann (Zentralrat der Gewerkschaften der Sowjetunion), Kronhamm (Exekutivrat der IWB), der Arbeiter Dack, Anstos Sibas, Bela Jules, Felix Kohn, Ripestein (Z. der IWB), Anstoscharitz und Russo (Indonesien), Bedmore (USA), Stalloma, Wittmann (Vertreter der Regier), Schwefelma (Z. der IWB) und andere.

# Die Wahlen in Spanien

## Großer Sieg der Autonomen in Katalonien — Schwere Zusammenstöße

Madrid, 29. Juni. Bis zu Stunde liegen heute endgültigen Wahlergebnisse vor, es scheint jedoch, daß die bürgerlich-sozialdemokratischen Regierungskräfte die große Mehrheit der 474 Mandate ausfallen wird. Eine über alles Erwarteten gehende Niederlage erlitt die Regierung in den nationalen Winderheitsgebieten, so vor allem in Katalonien, wo die Parte der linkeuropäischen Autonomen Wacia und seiner Anhänger von den 53 Ehen Kataloniens nicht weniger als 42 Sitze erhalten hat. Auch in der Provinz Bilbao haben die nationalen Autonomen großen Erfolge errungen. Wacia sprach Sonntag in den frühen Abendstunden von Balkon des Regierungsgeschäftes in Barcelona, wobei die bedeutungsvollen Worte fielen: „Am 14. April wurde die Republik proklamiert. Die heutigen Wahlen aber zeigen, wie die Republik sich muß; sie muß föderativ und ausgeprochen links orientiert sein. Wenn die Nationalversammlung das katalonische Statut zurückweist und unser Recht mißachtet, dann werden wir in Katalonien das tun, was das Volk uns befiehlt.“ Die Wahlbeteiligung blieb im allgemeinen beträchtlich hinter dem Antrag bei den Gemeindevorständen am 12. April zurück. Eine

Ausnahme machte nur Katalonien, wo der Kampf um die Autonomie der Provinz den Wahlen ein besonderes Interesse verlieh.

In verschiedenen Teilen des Landes kam es zu größeren Zwischenfällen. In Vergara überfielen Anhänger der Regierungsparteien ein Auto der baskischen nationalen Minderheit mit Revolvergeschossen. Seien einen Injassen und verunzerten mehrere andere. Zu schweren Zusammenstößen kam es auch in Malaga, wobei es einen Toten und mehrere Verwundete gab.

In Madrid wurde ein katholischer Priester von einer erregten Menschenmenge aus einer Kirche herausgeschleudert und verprügelt, weil er Stimmen laufen wollte.

Zwecks Einführung des Sechsstundentages als Mittel zur Verringerung der Arbeitslosigkeit wurde in Granada für heute der Generalstreik proklamiert. Der Streik umfaßt ungefährt 14 000 Arbeiter.

In der Provinz Buzos fand die Chauffeure in den Streik getreten. In Valencia dauern die Tarifstreiks fort.

# Die Wahlen in Ungarn

## Im Zeichen des Regierungsterrors

Budapest, 29. Juni. Am gestrigen ersten Wahltage fanden die Wahlen in den Wahlbezirken mit offener Abstimmung statt. Von den 174 Mandaten, die zur Beteiligung kamen, erhielten die Einheitspartei (Regierungspartei) 121, die die Regierung unterstützende Christliche Wirtschaftspartei 19, die Agrarier 3 und Parteienliste 18 Mandate. In 13 Bezirken kommt es zu Stichwahlen.

Die Wahlen fanden im Zeichen eines offenen Regierungsterrors statt. In ganzen Lande wurden die Agitatoren des Wahlbundes der Wertstätigen unter dem Vorwand kommunistischer Tätigkeit verhaftet. So hat die Polizei in Békéscsaba, wie es im amtlichen Bericht heißt, nach längeren Nachforschungen den Leiter der dortigen geheimen kommunistischen Zellensorganisation, Bela Friedman, in dem Augenblick festgenommen, als er einem seiner Vertrauensleute große Mengen Flugblätter übergeben wollte.

Die Polizei geht auch die Verhaftung von Kommunisten in Kacs und Deaburg mit. Bei den Verhaftungen ist zahlreiches kommunistisches Propagandamaterial beschlagnahmt worden. In Kaschau handelt es sich um Agitatoren des Blocks der Wertstätigen, deren Hilfe zwar von den Wahlbehörden nicht anerkannt wurde, für den aber trotzdem unter der Arbeiterführung heftige Propaganda gemacht wurde. Das bei den Verhafteten beschlagnahmte Material besteht aus Wahlauszügen vieler revolutionären Blätter.

# Verbotandrohung gegen Rumäniens Rote Gewerkschaften

## Neue Repressalien des bankrotten Faschismus gegen den fleghaften Kommunismus

Wien, 26. Juni. Aus Bukarest ist word gemeldet: Die Regierung plant, im Laufe der nächsten Woche ein Gesetz einzubringen, durch das alle mit den Kommunisten sympathisierenden Organisationen aufgelöst werden. Es sollen dabei sämtliche Organisationen betroffen werden, die den Arbeiter- und Bauernbund bei den Wahlen unterstützt haben. Insbesondere droht den Unitären Gewerkschaften die Auflösung. Die Fortführung dieser Organisationen soll als kommunistische Agitation mit den Krenaktionen Strafen bedroht werden.

Der rumänische Faschismus will seine Wahlverloren rächen, er verläßt die Stimme des Volkes, die im Wahlrecht der illegalen Kommunisten besteht, dem Terrorregime das Todesurteil sprach, im Eint zu erfüllen.

Das hierische Tabuereit über den Nationalfaschismus bleibt gestochen. Den revolutionären Kommunisten der rumänischen Proletarier halten Carolis Henters nicht mehr auf. Die Annullierung der fünf Mandate des Blocks der Wertstätigen wurde mit tagelangen Demonstrationen in der City Bukarests beantwortet.

trifft handgemacht. Die Verbotandrohung gegen die roten Gewerkschaften wird einen Volkssturm im ganzen Lande entfesseln, der die Schwäche des Regimes zur Dornhöhle werden läßt.

Die rumänischen Arbeiter werden ihre wenigen legalen Organisationen mit Übermut verteidigen. Das internationale Proletariat steht an ihrer Seite.

# 13,5 Millionen Bauernwirtschaften kollektiviert

Moskau, 29. Juni. Der Zutritt zu den Kollektivwirtschaften ist endlich sich erfolgreich. Am 18. und 20. Juni traten weitere 230 700 armer und Mittelsbauernwirtschaften den Kollektivwirtschaften bei. Am 20. Juni hätten die Kollektivwirtschaften der Sowjetunion insgesamt 13 498 000 Bauernwirtschaften, d. h. 54,7 Prozent aller Wirtschaften des Landes.

# Das Verbrechen des Paters Amaro

Copyright Neuer Deutscher Verlag in Berlin W. 4.

18. Fortsetzung

Dann legte sie ihm die Hand auf die Schulter, und ihre Augen begannen sich zu regnen.

Amaro sah mit ausgebreiteten Händen vernagelt da. Er hatte die Serenität über dem Rauch bereitigt. Die bühne Molligkeit des Schminnes zerbrach ihm. Nach dem zweiten Glase Wein wurde er aufgebracht und machte zwischen Wandmalerei logar sich er unter dem Licht flüchtig an Amelias Fuß, und seine Augen bligten vorweg. Der er schaute sehr gefühlvoll daher und sagte, daß er viel darum geben würde, ein Schwertweder wie sie zu haben.

Wenn es dämmerte, brachste Amara die Lampe. Der Glanz der Gläser und des Weinhorns machte Amara fröhlich und stimmten ihm immer heiterer. Er nannte Senhora Joazeira „Mama“. Amelia lächelte mit gelenten Augen und knabberte vorfichtig an Mandarinenhälften. Nun kam bald der Kaffee, und Vater Amaro beobachtete sich eingehend und lange damit, Nüsse mit dem Messerhief zu knacken und seine Zigarettenhalbe am Rand der Unterzelle abzuräumen.

„Im diese Zeit erziehen dann täglich der Domherr Dias. Man härt, wie es wagt die Treppen herunterstiegt und dann braunen lagte: „Dürfen zwei eintreten?“ Gemeint waren er und seine Hündin Triguera. „Unter Himmellicher Vater schenke uns allen einen guten Abend!“ lagte er als allgemeine Begrüßung.

Amelia setzte sich an das Klavier. „Mädchen, spiel das ‚Neus‘!“ schlug die Mutter vor und begann, an ihrem Strickpflaum zu arbeiten.

Amelia spielte die Melodie: „Ach! Bemhochli! Die Tage geh'n vorüber, wie glücklich lebe ich an deiner Seite!“

Ihre Stimme behnte das Lieb melancholisch Amaro, der an seiner Zigarette lag, fühlte sich von einer angenehmen Sentimentalität überwältigt.

Jeden Abend, wenn er in sein Zimmer hinunterging, war es aufgeragt. Dann lagte er sich hin, um in den „Gedanken an Jesus“ zu lesen. Das war eine Lieblingssache aus dem Französischen, die die Gerechtigkeit der „Sünderinnen Welt“ herausgesprochen hatte.

und klagendem Herdauschnitt, so daß er ihre beiden weißen Brüste erkennen konnte. Er fand auf, big die Hände zusammen und sah die unumstößlichen Entschluß, sie zu begehnen!

Damals empfahl er ihr, die „Gedanken an Jesus“ zu lesen. Am nächsten Tage beim Frühstück sah Amelia blaß aus. Ihre Augenringe deuteten sich über das ganze Gesicht. Sie klagte über Schlaflosigkeit und Herzklopfen.

„Nun, mögen Sie die „Gedänge“!“ „Sehr gern! herrliche Gebete!“ antwortete sie. Während dieses ganzen Tages schaute sie Amaro nicht an. Sie schien traurig zu sein, und von Zeit zu Zeit füllte sich grundlos ihr Gesicht mit Blut.

Die fürchterlichsten Erlebnisse waren es für Amaro, wenn Montags und Mittwochs Joao Eduardo kam, um den Abend in der Familie zu verbringen.

In Gegenwart Joao Eduardos sagte Amelia nicht die gleiche heitere Vertraulichkeit gegen den Vetter. Raum hob sie die Augen von ihrer Nabel. Der Schreiber lag schweigend an seiner Zigarette. Es wurde überhaupt viel geschwiegen, lo daß man den Wind heulen hörte, wenn er sich durch die Strahlen zwängte.



# Resolution des Polbüros des ZK. der KPD. über den Leipziger SPD.-Parteitag und die Aufgaben der KPD.

Der Verlauf des Leipziger Parteitages der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat alle Voraussetzungen der kommunistischen Partei bestätigt. Der Parteitag stand im Zeichen des wachsenden Widerspruchs zwischen der Stabilisierung der sozialdemokratischen Arbeitermassen und dem sozialistischen Kurs der KPD-Politik, der im Zeichen der Krise des Kapitalismus und der Zerschlagung der kapitalistischen Klassenherr-

schaft eine höhere Stufe erreichte. Der Leipziger SPD.-Parteitag bildet damit den Ausgangspunkt für die Ausbildung einer tiefgehenden Krise der Sozialdemokratischen Partei durch die Initiative der KPD, und eröffnet zugleich günstige Voraussetzungen für die Gewinnung breiter Schichten der sozialdemokratischen Mitglieder und sozialdemokratischen Anhänger für den Kommunismus.

und der steigenden Sympathie der sozialdemokratischen Arbeiter und werktätigen Massen für das Band des Sozialismus auseinanderzutreten. Die SPD. kann die Erfolge des Fünfjahresplans nicht mehr totschweigen und verliert nunmehr genaugenommen, mit neuen, tiefgehenden Methoden der Feilschung und Kampagne gegen die Sowjetunion aufrecht zu erhalten. An die Stelle der Prophezeiung des nahen „Zusammenbruchs“ der Sowjetunion und Sowjetregierung tritt jetzt die Behauptung, es werde in der Sowjetunion zwar aufgebaut, aber nicht sozialistisch, sondern kapitalistisch. Anstatt der wachsenden Orientierung der sozialdemokratischen Arbeitermassen auf die Sowjetunion stand jedoch jetzt der Leipziger Parteitag der SPD. zum Teil unter dem Druck der Problemstellung der zwei Weltkriege, des kapitalistischen Niedergangs in Deutschland und des sozialistischen Aufstiegs in der Sowjetunion.

Die Tatsache, daß die SPD. durch die gewaltigen Erfolge des sozialistischen Aufbaus gegenüber der Sowjetunion in eine Vertiefung ihrer Krise gedrängt wurde, verändert nicht den Inhalt ihrer antivoluntaristischen Politik. Im Gegenteil: Sie betreibt, wie sich besonders deutlich beim Weltkongress zeigte, eine schamlose Politik der Kriegsbegier und Kriegsvorbereitung. Auch auf dem Leipziger Parteitag wurde zwar nicht mehr das Märchen vom nahen Zusammenbruch der Sowjetunion, wohl aber die Behauptung aufgestellt, das russische Volk sei seit 14 Jahren in einem Höllenland des Elends herabgeführt worden“ (Larom).

## 7. Keine Spur von Internationalismus

Auf der gesamten Tagung in Leipzig wurde niemals irgendein internationales Problem, irgendeine internationale Kampfangelegenheit, zu der kommenden Tagung der zweiten Internationalen wurde in feiner Form Stellung genommen. Es zeigte sich, daß ein „Internationalismus“ in den sozialdemokratischen Parteien ausschließlich auf dem Gebiet des gemeinsamen Interpolenologischen Scheiterns (Wenigschmittprojekt) besteht.

## 8. Schroffer Gegensatz zwischen den Generationen

Der Leipziger Parteitag erhellte von neuem in trauriger Weise die Tatsache, daß die SPD. immer mehr die Gefolgshaft der Arbeiterjugend einbüßt, und ihr keine Wege mehr offen stehen, an die gesteigerte wertvolle Jugend heranzuführen. Die spärliche und alte Krise der KPD. trat offen in Erscheinung. Auch der Rückschlag auf die KPD. der Sozialistischen Front, die Radikalisierung der KPD. auf der anderen Seite verfiel die SPD. über eine verhältnismäßig alte Kinderbewegung, auch die Organisation der roten Massen wurde noch keineswegs von der Krise erfaßt, die in der SPD. vorhanden ist. Die Intensivierung der Arbeiterbewegung durch die KPD. und den KPD. die ungenügende Förderung der Jungerwerbsjahre der Partei und Jugend ist die wichtigste Ursache dafür, daß trotz der Krise der KPD. und der jugendfeindlichen Politik der SPD. die Nachwuchsfrage der sozialdemokratischen Bewegung noch nicht völlig ausgeräumt ist.

## II. Die Perspektiven für die Entwicklung der SPD.

3. Es ist somit, über den bisherigen Prozeß hinaus, der eine dauernde chronische Winberung und Krise des Masseninflusses der SPD. angulsten des Kommunismus brachte, für die Zukunft mit einer zweiten höheren Stufe im Prozeß des historischen Niedergangs des Reformismus in Deutschland zu rechnen.

Die Schwächung bleibt nicht auf den Massen-einfluss der SPD. beschränkt, sondern greift auf den inneren Organismus der Sozialdemokratischen Partei über.

Zwischen dem Rückgang des Masseninflusses und den inneren Schwächen der SPD. vollzieht sich eine dialektische Wechselwirkung. Aus der noch latenten und heranreifenden inneren Krise der SPD. kann durch unsere Initiative, elastische Beweglichkeit, einflussreiche Einheitspolitik und die Beschaffung anderer prinzipieller Kampfes eine offene und aktive Krise erwachsen.

Dieser Prozeß wird gehemmt durch eine Reihe von Faktoren (a) durch:

- a) den großen, bürokratischen Parteiapparat,
- b) den Bestand der reformistischen Gewerkschaften mit ihrem bürokratischen Apparat,
- c) das Fehlen eines selbstbestimmten Kerns innerhalb der SPD.-Opposition, der bereits planmäßig fraktionsarbeit betreiben und auf den Bruch mit der SPD. hinarbeiten würde,
- d) die entscheidenden Mängel unserer Arbeit zur Beeinflussung und Gewinnung der oppositionellen SPD.-Arbeiter.

4. Die bisherige linke SPD. einschließlich ihrer zentralistischen Führer, der Gruppe Seppelt, Biehl, Eickert, Jäger, Fortuna, Oettinghaus usw. kann ihre bisherige Politik nicht fortsetzen. Es gibt für sie nur zwei Möglichkeiten:

Entweder völlige Kapitulation vor dem Parteivorstand und damit Angleichung an die geführenschele neue Opposition der Gruppe Rüstler-Aufhäuser-Löbe oder Bruch mit der SPD.

Die weitere Entwicklung dieser Gruppe, innerhalb deren sich eine gewisse Differenzierung zeigt, hängt davon ab, ob

## I. Die Hauptthesen des Leipziger Parteitages

Die wichtigsten Erkenntnisse des Leipziger Parteitages sind:

### 1. Völliger ideologischer und theoretischer Bankrott der SPD.

Die Silberdingische Theorie vom „organisierten Kapitalismus“ und der „Wirtschaftsdemokratie“, die auf dem Leipziger SPD.-Parteitag 1927 geschaffen und auf dem Wandeburger SPD.-Parteitag aufrecht erhalten und ausgebaut wurde, während die KPD. bereits auf ihrem Wandeburger Parteitag die Krise und den beginnenden revolutionären Aufschwung richtig signalisierte, mußte unter dem Druck der geschichtlichen Aufgaben der SPD. jetzt fallen gelassen werden. An ihre Stelle traten unverständliche Phrasen über die kapitalistische Wirtschaftsanarchie.

Die große Bedeutung dieses Bankrotts aller bisherigen reformistischen Theorien besteht darin, daß die SPD. nicht mehr wie in der Vergangenheit den Versuch macht, ihrer Politik eine allgemeine theoretische Basis zu geben, die selbstverständlich nur auf bestimmten antimarxistischen und kleinbürgerlichen Illusionen über das kapitalistische System, seine Lebensfähigkeit und seine Entwicklungsmöglichkeiten, beruht. Die Tatsache, daß die SPD. heute einen solchen Versuch gar nicht mehr unternimmt, widerspiegelt einerseits die Tiefe der kapitalistischen Krise, die auch in der Ideologie des Kleinbürgertums verhängende Folgen zeitigt, andererseits den revolutionären Aufschwung, der auch die Massen der von der SPD. kleinbürgerlich verführten Arbeiter für die Illusionen über das kapitalistische System unempfindlicher macht.

Mit dem Fall der Theorie vom „organisierten Kapitalismus“ und der „Wirtschaftsdemokratie“ wird auch die bisherige Lösung der SPD. von den alten Theorien, die die Reaktionspolitik theoretisch als einen „Weg zum Sozialismus“ begründeten, hinfällig. An die Stelle der alten Theorien tritt der vollkommenste politische Widerspruch, ein Nebeneinander ungenügender und einander widersprechender Formulierungen und Theorien.

### 2. Neue, höhere Stufe in der Entwicklung der SPD. zum Sozialfaschismus

Die beinahe gänzlich Unterfütterung des herrschenden Finanzkapitals und seiner Regierung durch die Durchführung der wirtschaftlichen Diktatur (natürlich unter Anwendung von Täuschungsmanövern zur Irreführung der Massen) wurde auf dem Leipziger Parteitag eingehend zur offiziellen Parole der SPD. erhoben. Während diese Politik in der Vergangenheit als eine tatsächliche Kampfmaßnahme, als eine Politik des „kleineren Übels“ hingestellt wurde, ist die

Brüningspolitik nunmehr zur grundsätzlichen Politik der SPD. erhoben und legalisiert worden.

Eine weitere Opposition gegen diese Politik im Sinne der genuinistischen Gewerkschaften, die sich in der Vergangenheit darauf berief, die Unterfütterung Brünings durch die Reichsstaatspartei habe im Widerspruch zur Linie der SPD. in Zukunft in der alten Weise nicht mehr möglich. Die erste praktische Anwendung der Leipziger Beschlüsse war die Stützung der Brüningregierung bei der vierten Notverordnung durch die sozialdemokratische Reichsstaatspartei, die die Einberufung des Reichstages oder auch des Haushaltsausschusses (für eigene vorzeitige Fortsetzung) auf Kommando Brünings verhinderte.

### 3. Völliges Fiasco des Zentrismus

Die linke SPD., die nach dem Wandeburger SPD.-Parteitag die Eroberung der Partei durch den Zentrismus propagierte, hatte infolge des enttäuschenden Scheiterns des Parteiparates des Parteivorstandes in Leipzig nur noch eine ganz geringfügige Widerstandskraft aufzuweisen. Sie wurde auf dem Parteitag in eine defensive Stellung gedrängt. Die Fortsetzung ihrer Politik („Disziplinierung“ der neun Abgeordneten bei der Vorkonferenzabstimmung) soll, entsprechend den Beschlüssen von Leipzig, mit dem Ausschluß aus der Partei beantwortet werden.

In diesem Fiasco der zentralistischen Opposition drückt sich der verengerte Spielraum für die Wandeburger SPD. auf Grund der Zuspitzung der Klassengegensätze mit der Verschärfung der Krise des Kapitalismus aus. Angesichts der wachsenden Stabilisierung und Revolutionierung der sozialdemokratischen Arbeitermassen würde eine Fortsetzung der kleinbürgerlichen Politik des Zentrismus durch ihre Auswirkungen über der Arbeiterfront in eine tatsächliche Gefährdung der Massenpolitik der SPD. im Dienste der Bourgeoisie umlagern. Die bisherige Rolle der zentralistischen Gewerkschaften ist damit innerhalb der SPD. im wesentlichen überholt.

### 4. Neue „linke“ Manöver im Zeichen des Sozialfaschismus

Zu gleicher Zeit mit der Unterdrückung der zentralistischen Opposition macht die SPD. den Versuch, auf dem verengerten Spielraum, der ihr für „linke“ Manöver gegenwärtig verbleibt, ihre Politik vor den Massen zu maskieren.

Auf dem Leipziger Parteitag zeigte sich bereits die neue, vom Parteivorstand gebildete und beauftragte „linke Opposition“ (Künzler, Aufhäuser, Eiffe, Löbe), die in der Praxis die Politik des Parteivorstandes beinahe gänzlich imitiert, zugleich aber den Versuch macht, durch „oppositionelle“ Phrasen die rebellierenden Arbeitermassen einzulagern. Diese „Opposition“ ist offenbar dazu bestimmt, die Funktionen zu übernehmen, die bisher die Sendemittel für die Gesamtpolitik der SPD. als härtester Schlagwall gegen den Kommunismus ausübte.

Die vollkommene Gefühlslosigkeit der neuen „Opposition“, ihr Charakter der „nahen Unzufriedenheit“ entspricht den Möglichkeiten, die der SPD. in der gegebenen Situation in der Richtung eines ungelieblichen Scheiterns abzuwehren gegeben sind.

In der gleichen Weise bewegen sich die vom Parteivorstand angehaltenen Versuche, keine Abgrenzung, den Kapitalismus und den Faschismus ergebene Politik mit gleichzeitiger sozialistischer Phrasologie zu verbinden.

### 5. Keine Stellungnahme zu den aktuellen Problemen

Die SPD. verhielt es auf ihrem Parteitag formlos, zu irgendeiner der schwebenden Fragen politischer, ökonomischer oder kultureller Natur eine konkrete Stellung zu beziehen, mit Ausnahme der allgemeinen politischen Orientierung auf die Unterfütterung der Brüningdiktatur. Diese Flucht vor den konkreten Fragen ging so weit, daß der Parteitag einerseits mit Beschleunigung bis zum offiziellen Erlaß der neuen Notverordnung Brünings zu Ende geführt wurde, andererseits auch nach Bekanntwerden des Inhalts der bevorstehenden Notverordnung der SPD.-Parteitag eine Stellungnahme zu dieser ablehnte. Auf keine der Lebensfragen der Arbeiterklasse und der arbeitenden Massen der Welt ist in Stadt und Land auf dem Parteitag irgendein Antwort. Diese Fragen wurden überhaupt nicht zur Verhandlung. Auch hierin drückt sich der schamlose Verrat der SPD. an der Arbeiterklasse, an den gegenwärtigen und zukünftigen Lebensinteressen des gesamten werktätigen Volkes in trauriger Weise aus.

### 6. Veränderte Methoden gegenüber der Sowjetunion

Auf dem Leipziger Parteitag zeigte sich die Notwendigkeit für die SPD., sich mit dem sozialistischen Aufstieg der Sowjet-

## II. Die Perspektiven für die Entwicklung der SPD.

Welche Perspektiven ergeben sich angesichts dieser Hauptthesen des Leipziger SPD.-Parteitages für die weitere Entwicklung der SPD.?

1. Der Gegensatz zwischen der Parteiführung, dem dem bürokratischen Apparat und der Mitgliederklasse sowie Unabhängigkeit der Partei auf Grund der Beschlässe des Leipziger SPD.-Parteitages rasch wachsen. Die Möglichkeiten für die kommunistische Partei, einen neuen Einbruch von entscheidendem Ausmaß in die bisherige Einflussphäre der SPD. zu vollziehen, haben nach dem Leipziger Parteitag erheblich zugenommen.

### Es wachsen die Voraussetzungen für gruppenweise Uebertritte sozialdemokratischer Mitglieder und für die Entstehung einer revolutionären Arbeiteropposition der SPD. im Reichsmaßstab.

Zu den Arbeitern, die sich von der Sozialdemokratie loslösen, treten auch Funktionäre, wie Ortsgruppenleiter, Vorstände lokaler Gewerkschaften, Abteilungsleiter des Reichsbanners, Stadträte und Betriebsräte. Die Tatsache, daß solche mittleren und höheren Funktionäre, sogar führende Reichsstaatsbedienstete sich von der SPD. zum Kommunismus entwickeln, ist ein neuer Beweis für die gefährlichen Abweichungen, die jetzt in der Gruppe Arbeiter in der Bewegung der SPD. und ihrer Zusammenfassung hatte.

2. Die Abwehrmöglichkeiten gegen die Revolutionierung durch Wandeburger, Reichsstaatspartei usw., die der SPD. noch verbleiben, verringern sich im ungeschätzten Verhältnis zu den Auswirkungen des revolutionären Aufschwunges auf die Rebellion der SPD.-Arbeiter. Das Tempo der Entwicklung in der Zuspitzung der Klassengegensätze und härteren Aufzehrung der Klassenfronten zwingt die SPD., sich immer noch neuem und immer räuberischer vor den Massen zu erklären. Die Illusionen der SPD.-Arbeiter über eine Umkehr der SPD. zum revolutionären Klassenkampf verringern sich täglich. Das verschärfte Stadium der Krise auf Grund der Brüningischen Notverordnung, die neue Unternehmerrufen und das höhere Stadium in der Durchführung der wirtschaftlichen Diktatur tragen dazu bei, die Schwierigkeiten innerhalb der SPD. zu vergrößern.

Es ist unter anderem Einfluss zum Kommunismus einwirkend in der Richtung an die SPD, sich nicht, oder ob sie den hoffnungslosen Versuch macht, gemeinsam mit den Brandisten, deren Spekulationen in dieser Richtung lauten, eine eigene Organisation des Genietismus, eine eigene U.S.P. anzugehen. Angesichts der Verschärfung des Klassenkampfes würde eine solche Organisation zweifellos zum Schaden der SPD, einerseits und der SPD, und Konzeption andererseits gerieben werden. Nichtablenkbarer wäre die

**Bildung einer solchen Organisation für die Entwicklung des revolutionären Klassenkampfes ein beträchtliches Hemmnis und damit ein Verbrechen an der Arbeiterklasse.**

Zusammengefaßt signalisiert die Entwicklung auf Grund des Leipziger Parteitages die Voraussetzungen für die Auslösung einer tiefgehenden Krise der SPD.

sozialistische Arbeit, Brot und Freiheit, gegen die Hungerkassen aller Volksebene. Einheitsfrontappell an die sozialdemokratischen Arbeiter unter der Leitung: Für Brüder oder für den Sozialismus? — Gegen die Koalitionspolitik mit Brüning, für das Bündnis mit den Kommunisten! Gründliche Propaganda für den gemeinsamen politischen Kampfbereich zur Befreiung der Diktaturgegnung.

a) Durchführung einer Kampagne von öffentlichen Versammlungen, Betriebsversammlungen und Versammlungen der SPD-Arbeiter und sozialdemokratischen Anhänger überhaupt mit inhaltlicher Frontstellung gegen die SPD. (Parteiabschlüsse und Reichstagsfraktion).

b) Entschlossener Kurs auf die Einbeziehung der sozialdemokratischen Arbeiter in alle Einheitsfrontorgane (vorherrschende Kampfausschlüsse der Betriebe um); Kurs auf Einbeziehung oppositioneller SPD-Arbeiter in den revolutionären Vertrauensleutekörper der Betriebe und in die Betriebsgruppen der KPD.

c) Konzentrierung der Arbeit auf die SPD-Arbeiter und Arbeiterinnen und die Mitglieder der SAJ, Durchführung der Lösung:

**Jeder Kommunist wird einen SPD-Arbeiter! Jeder Jungkommunist wird ein SAJ-Mitglied!**

**Kadikale Verbesserung unserer Arbeit an der innergewerkschaftlichen Front**

3. Von entscheidender Bedeutung für den Kampf um die Liquidierung des Masseninflusses der SPD, ist ferner die Erfüllung der vom Mainplenum des 3K. gestellten Aufgabe, die Arbeit der Partei, der KPD, und der roten Verbände an der innergewerkschaftlichen Front der reformistischen Gewerkschaften radikal zu verbessern. Eine solche demonstrative Wendung zur entschlossenen und fähigen Durchführung der Oppositionsarbeit innerhalb der reformistischen Gewerkschaften unter Überwindung aller Tendenzen des Gewerkschaftslegalismus und Opportunismus in der Praxis, aller Tendenzen des Zurückweichens vor der reformistischen Bürokratie, ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Organisation von Arbeitskämpfen der Arbeiterklasse unter Führung der KPD, gegen die zweite Lohnabbauoffensive, gegen die Unternehmeraggression auf die Tarife der Arbeiter, gegen die Vernichtung der Rechte der Sozialpolitik. Die radikale Verbesserung dieser Arbeit an der innergewerkschaftlichen Front muß mit der allgemeinen Verschärfung des Klassenkampfes innerhalb der reformistischen Gewerkschaftsbewegung ebenso zur Auslösung einer Krise des Reformismus führen, wie innerhalb der SPD.

**III. Unsere Aufgaben zur Auswertung des Leipziger Parteitages**

Die Entwicklung der Sozialdemokratie auf Grund des Leipziger Parteitages und ihre weitere Perspektive beschreiben wir in den letzten und die Aufgabenstellung des XI. Mainplenus des SAJ, für die SPD, und die Beschlüsse der Plenartagungen des 3K. der SPD, im Januar und Mai 1931. In der Linie unserer Generalaufgabe: Erwerbung der Mehrheit des Parteiparlaments, richtete das Januarplenum des 3K. den Kurs der Partei auf die spezielle Aufgabe der Liquidierung des Masseninflusses der SPD, und Liquidierung der SAJ, als Massenorganisation. Der Leipziger Parteitag und seine Auswertungen ergeben für die Lösung dieser Aufgabe des Januarplenums, die durch das Mainplenum des 3K. unterstrichen und erhärtet wurde, glänzende Voraussetzungen.

**Heran an die SPD-Arbeiter!**

Welche Aufgaben ergeben sich im einzelnen für uns bei der Auswertung des SPD-Parteitages?

**1. Unbedingte Durchführung der Anweisungen des Januarplenums des 3K. (Resolution und Referat des Genossen Thälmann, Broschüre „Volksrevolution über Deutschland“, Seite 40) über die neuen Methoden zur Gewinnung der SPD-Arbeiter.**

Im einzelnen:  
Oppositionelle Arbeiter nicht sich selbst überlassen, sondern direkt bearbeiten. Registrierung von SPD-Arbeitern und Gewerkschaftsmitgliedern; Ziel: in den einzelnen Betrieben und Unterbetrieben ebenfalls SPD-Mitglieder registrieren wie Parteimitglieder vorhanden. Abhaltung von Aulen und Sitzeln der oppositionellen SPD-Arbeiter. Inkräftige Unterstützung des Reichsausschusses oppositioneller SPD-Mitglieder und lokaler oder betrieblicher Komitees, wo solche auf wichtige Massenstützen entfallen.

Verbeitung der SPD-Gewerkschaften und Betriebsarbeiter sowie der freigewerkschaftlichen Mitglieder, Verführung der Arbeit der KPD an der innergewerkschaftlichen Front, in Komitees und organisierte Formaten an einzelne sozialdemokratische Arbeiter in Betrieben und Wohnungen.

Ausdehnung der Bearbeitung auch über die unteren und mittleren auf die führenden Funktionäre der linken SPD, unter Stares, Schärer und prinzipieller Frontstellung gegen den Genietismus, mit dem Ziel der Differenzierung und vor allem der Verhinderung von Plänen zur Bildung einer neuen zentralistischen U.S.P.; entschlossener Kampf gegen die schließlichen und konterrevolutionären Beeinflussungsversuche der Brandisten auf Teils der linken SPD.

Erstliche Erfüllung der Parole des Januarplenums des 3K.: **Keine sozialdemokratische Versammlung ohne KPD, Referenzen! Keine sozialdemokratische Mitgliederversammlung ohne kommunistische Teilnahme!**

Arbeit unter den sozialdemokratischen Arbeitern und Funktionären nicht als reformistische Gegenarbeit, sondern als Arbeit der gesamten Partei führen. Ausbau umg. Verbesserung von

besonderen SPD-Kommissionen bei den Bezirksleitungen, Unterbezirksleitungen und Ortsgruppenleitungen.

Durchführung einer Wendung in der Sprache unserer Agitation und Presse zu erfolgreichem, kameradschaftlichen Methoden.

Stärkere Herausarbeitung des Gegensatzes zwischen den zwei Systemen, des Sozialismus in der Sowjetunion und des niederliegenden Kapitalismus in Deutschland und des niedrigen kapitalistischen Welt.

Offenbare Krangelstellung des Marxismus: KPD — die Partei der marxistischen Front!

Fortführung unserer antifaschistischen Einheitsfrontpolitik mit den SPD- und Reichsbannerarbeitern gegen den Bolschajismus.

**Neue Methoden der proletarischen Einheitsfrontpolitik**

**2. Ueber die Durchführung der vom Januarplenum des 3K. gestellten Aufgaben hinaus ergeben sich folgende neue Aufgaben:**

a) Mobilisierung des gesamten Parteiparlaments für die Auswertung des SPD-Parteitages, Einbeziehung der gesamten Partei, KPD, Massen, Betriebs, Häuserblock- und Ortspressen auf die Kampagne zur Auswertung des SPD-Parteitages.

b) Verbindung der Auswertung des SPD-Parteitages mit dem gemeinsamen Massenkampf gegen die Notverordnung, Mobilisierung der SPD-Arbeiter für die

**IV. Unser Kampf um Preußen**

Unser Kampagne zur Auswertung des Leipziger SPD-Parteitages muß in enger Verbindung mit der beginnenden Massenmobilisierung gegen die Preußenregierung der SPD, als Vorbereitung des Wahlkampfes in Preußen geführt werden. Unter der zusammenfassenden Bezeichnung „Unser Kampf um Preußen“ müssen wir die härteste Massenmobilisierung gegen den Politzsozialismus und die sozialdemo-

kratische Mißwirtschaft durchführen. Die Rolle der sozialdemokratischen Preußenregierung als härteste Stütze der Brüningdiktatur muß nachdrücklich in der gesamten Agitation und Propaganda der Partei herausgearbeitet und mit der Lösung: „Brot mit Waagen, fort mit Severing!“ beantwortet werden. Dieser Kampf ist mit dem härtesten Einheitsfrontappell an die SPD-Arbeiter zu verbinden.

**V. Schmiedet die proletarische Einheitsfront!**

Das Volksbüro appelliert an die gesamte Partei, an alle Bezirksleitungen, Unterbezirksleitungen, Zellen und Ortsgruppen, an die KPD, und alle Massenorganisationen, mit größter Entschlossenheit die Offensiv gegen die SPD, als die soziale Hauptlinie der Bourgeoisie bei der Durchführung der schließlichen Diktatur in Deutschland und bei der Erhaltung des kapitalistischen Systems zu entfalten.

Von unserer Massenarbeit, von unserer Politik hängt es ab, die latente Krise der Sozialdemokratie in eine offene und akute Krise zu verwandeln. Die Politik der proletarischen

Einheitsfront kann und muß von der Partei gegenwärtig, wo an die Stelle des Brandierismus die härte marxistisch-leninistische Klassenlinie getreten ist, radikalisiert und umfänglich angewandt werden. Das Volksbüro erwartet von allen Parteileitungsorganisationen, daß sie im Sturmschritt an die Lösung der Aufgabe herantreten, die das Januarplenum des 3K. stellte:

**Liquidierung des Masseninflusses der SPD! Erwerbung der sozialdemokratischen Arbeitermassen für den Kommunismus!**

**Fast verschenkt Saison-Ausverkauf**

<b>Turnschlüpfer</b> weiß, mit Chromledersohle, Größe 36/46 0.45, 23/35 0.55, grau . . . . . 45/46	<b>0.20</b>	<b>Kinder-Hausschuhe</b> mit Kordel-u. Ledersohle, viele Farben u. Malereien, Gr. 28/35	<b>0.65</b>	<b>Cord-Pantoffel</b> mit Spalliedersohle, Gr. 42/46 1., 36/41 0.90, 31/35 0.80, 27/30	<b>0.70</b>	<b>Bootschuhe</b> weiß Leinen mit angezogener Gummi-Gr., 25 28 1.45, 23/24 1.25, 20/22	<b>0.85</b>	<b>Turnschuhe</b> mit Vollgummi-Gr., weiß, grau, braun, nur Größe 45/46	<b>0.95</b>
<b>Turnschuhe</b> mit Chrom-u. Vollgummi-Gr., Größe 42/46 1.95, 36/41 1.65, 31/35 1.45, 25/30 1.25, 20/24	<b>0.95</b>	<b>Turnschuhe</b> mit angegossen. Sohle, Größe 42/46 2.05, 36/41 1.75, 31/35 1.55, 27/30 1.85, 23/26 1.15 . . . . . 20/22	<b>0.95</b>	<b>Tuch-Hausschuhe</b> viele Modelle in schön. Farben mit Ledersohle, Größe 36/42	<b>1.45</b>	<b>Rindleder-Sandalen</b> durchgenäht, gute Qual., Gr. 42/46 4.45, 36/41 3.65, 31/35 3.15, 27/30 2.65, 25/26 2.15, 22/24	<b>1.65</b>	<b>Leder-Hiederleier</b> schöne Farben, alle Damen- größen . . . . .	<b>1.75</b>
<b>Kinder-Stiefel</b> Größe 23/26 braun 2.45 schwarz . . . . .	<b>1.95</b>	<b>Leder-Hausschuh</b> mit Kappe und Lederfleck, äußerst bequem, Größe 36/42	<b>2.75</b>	<b>Strand- und Bootschuhen</b> weiß Leine, Schnür u. Spangen entzückende Kombinationen mit und ohne Absatz, 4 45 8.85	<b>2.85</b>	<b>Kinder-Spangenschuhe</b> bewährte Quälitäten in farbig, schwarz, braun und Lack Größe 23/26 8.95	<b>2.95</b>	<b>Damen-Spangenschuhe</b> Rob-Chevro mit Blockabsatz, guter Straßenschuh, braun 4.65, schwarz	<b>3.65</b>
<b>Extra-Angebot!</b> Wir bringen eine Riesenauswahl in mod. <b>Damenspangen- u. Pumpschuhen</b> feinfarbig, darunter echt Chevro, Nubuk und Lack, entzückende Modelle, auch Sandalettenformen, neueste Farböne u. Kombinationen m. Louis XV., Block- und Trotterabsatz 9.85 8.85 7.85	<b>6.85</b>	<b>Damen-Spangenschuhe und Pumps</b> feinfarbig, verschiedene Kom- binationen sowie Lack m. Louis XV.- und Trotterabsatz, 5.85	<b>4.85</b>	<b>Extra-Angebot!</b> Unsere bewährten <b>Herren-Halbschuhe</b> in schwarz und braun Rindbox, weiß ge- doppelt, Vachelederausführung, gute Straßenschuhe in breiter u. halbrunder Form zum besond. niedrigen Preis von 8.85 6.45 5.85	<b>5.45</b>	<b>Arbeitsstiefel</b> schwarz Rindleder, besonders haltbare Qualität . . . . .	<b>5.95</b>	<b>Extra-Angebot!</b> Auf Marken <b>Herz und Anulus</b> während des Ausverkaufes <b>10 Prozent Rabatt!</b>	
<b>Motorradstiefel</b> sporigerecht, wasserdichtes Futt., Wasserfeste, Doppel- schmale, gute Verarbeitung	<b>15.85</b>								

Rest- und Einzelpaare zu lächerlich niedrigen Preisen. Wir sind bekannt dafür, daß wir trotz niedriger Preise qualitativ hochwertige Ware liefern.

Für dieses wenige Geld bieten wir Schuhe von weit höherem Wert!

**Schuhwarenhaus Hönigsberg**

Halle (Saale), nur Gr. Ulrichstraße 54

... alles schon dagewesen - unsere Preise wohl kaum!

Beginn am Mittwoch, dem 1. Juli, in allen erlaubten Abteilungen!

Riesig billige Konfektion

Verkauf im II. Stock.

- Hanskleider aus gestreiftem Zephir in bedeckten Mustern . . . . . **jetzt 0,95**
- Wachsmuseline-Kleider flotte, jugendliche Form mit Vortragen . . . . . **jetzt 1,95**
- Sportkleider aus Trikolette in weiß u. farbig, mit Kragen od. Pulloverausschnitt, Größe 42-50, **jetzt 2,95**
- Blusen aus Charmeuse oder Trikolette oder Panama, flotte Verarbeitung und große Farbenswahl . . . . . **jetzt 1,95**
- Bulgaren-Blusen alle mit reicher Handstickerei, darunter feinste Arbeit, **jetzt 2,90** bis **4,90**
- Mäntel aus Herrenstoff, mit den neuen breiten Revers od. engl. gemusterten Stoffen in flatter Verarbeitung und modernen Farben, alle ganz gefüttert . . . . . **jetzt 4,90** bis **7,50**

Hochwertige Modellkonfektion

In Kleidern, Mänteln, Completts u. Kostümen ganz bedeutend im Preise herabgesetzt!

Die Abteilungen Knaben- und Mädchenkonfektion bringen ganz billige Angebote!

- Ca. 600 Stück Vorgezeichnete Damen-Kleider cremefarbig, schöne, sparte Muster fertig genäht, Größe 46-48 = **2,99** **2,45** bis **4,45**
- gleichm. Platte, Größe 46-48 = **1,78** bis **4,45** Größe 42-44 = **1,45**

Baumwollwaren

ganz billig!

Verkauf im Parterre.

- Riesensamen Hemdentuch eigene Ausrüstung . . . . . **jetzt m 0,28**
- Oxford ca. 80 cm breit für Sport- u. Wochenendhemden, nur solange Vorrat . . . . . **jetzt m 0,38** bis **0,48**
- Ca. 1200 m Sportnessel ca. 80 cm breit, indanthren, für Sportkleider u. Hemden . . . . . **jetzt m 0,48**
- Rohnessel die große Kaufpreisenheit, ca. 130 cm breit **jetzt 0,48**, ca. 75 cm breit . . . . . **jetzt m 0,22**
- Kinderbadelaken sportbillig! . . . . . **jetzt Stck. 1,00** bis **0,68**
- Handtücher u. Wischtücher nur gute haltbare Standardqualitäten, **jetzt ganz fabefast billig!**
- 2 Posten Bettbezüge mit 2 Kissens, richtige Größe in Damast-Bezug, **jetzt Bezug 7,50** bis **5,95** in Stangenelken . . . . .
- Ca. 6000 Stck. Profrier-Handtücher u. Badelaken von Teil mit kleinen Schabnettschieren, **jetzt geschenkt billig!**
- Gewaltige Posten Tischwäsche darunter Tischtücher, Servietten, Gedecke usw., s. T. mit kleinen Schabnettschieren, **jetzt ganz osorn billig!**
- Riesensamenge Bademäntel und Capes sowie Profrierstoffe **jetzt zu Sensationpreisen!**



Charmeuse-Kleid doppelzügige Qualität, in großer Farbauswahl (Gr. 42-48) **jetzt 9,90**

Crêpe de chine-Kleid entzückende Form, best bedruckt **jetzt 12,75**

Charmeuse-Complet in vielen Sommerfarben sowie marine u. schwarz (Gr. 42-48) **jetzt 15,75**

Große Mengen prachtvolle Sommerstoffe

so billig wie kaum zuvor!

Verkauf im Parterre.

- Ca. 50 000 m Seidenstoffe
- 1 Posten Waschkaunseide bedruckt, in den modernsten Pastellfarben **jetzt m 0,95** bis **0,75**
- 1 Posten Crêpe-Georgette und Voile, Kunstseide in tubischen Mustern **jetzt m 2,90** bis **1,95**
- 1 Posten Bemberg- und Agis-Travis-Kunstseide, bedruckt **jetzt m 1,95** bis **1,45**
- 1 Posten Crêpe-Marocain in allen modernen Farben **jetzt m 2,90**
- 1 Posten Crêpe de Chine und Fowlard, bedruckt, reine Seide **jetzt m 4,90** bis **3,90**
- Ca. 30 000 m Waschestoffe
- 1 Posten Waschmuseline in großer Musterauswahl **jetzt m 0,40** bis **0,35**
- 1 Posten Vollvoile bedruckt, ca. 100 cm breit, in modernen Mustern **jetzt m 1,75** bis **1,45**
- 1 Posten Wollmuseline bedruckt, ca. 80 cm breit **jetzt m 1,45** bis **1,25**
- 1 Posten Fein-Popeline in den modernen Pastellfarben **jetzt m 0,68**
- 1 Posten Trachten-Beliderwand gestreift **jetzt m 0,45**

Es ist stadtbekannt, daß unsere Putz-Abteilung

jedesmal zum Saison-Ausverkauf mit Angeboten herauskommt, die noch lange Zeit danach das Stadtgespräch sind.

Und so ist es auch diesmal der Fall.

Was wir bieten, ist Sensation!

Riesig billige Angebote für Wäsche

- Ca. 2000 Damen-Taghemden Trägerform, gute Waschechte, reich garniert . **jetzt Stück 1,95** 1,30 0,90
- Ca. 2400 Damen-Nachthemden in vielen geschmackvoll. Ausführungen **jetzt Stück 3,90** 2,90 1,95
- Ca. 1600 Damen-Hemdhemden und Prinzesslecke, reich und spart garniert **jetzt Stück 4,90** 3,90 2,90
- Ca. 3600 Damen-Unterkleider kunstbeid. Trikot in reicher Farbauswahl, elegant garniert **jetzt Stück 0,90** 0,65
- Damen-Strumphaltergürtel mit 2 Paar Haltern **jetzt Stück 2,75** bis **0,95**
- Korsetts gute Stoffe und Paßformen **jetzt Stück 4,90** bis **0,95**
- Badeanzüge große Mengen in den verschiedensten Qualitäten **jetzt Stück 1,45** bis **0,75**

Riesige Mengen Damen- u. Kinderwäsche

darunter eine große Anzahl einfache und elegante Wäschestücke aus einer Musterkollektion.

Die Preise sind außergewöhnlich billig!!

- Ein gewaltiger Posten Wochenend-Hemden nur gute Qualitäten, moderne Farben **jetzt Stück 3,90** bis **2,90**

Gardinen usw.

mehr als billig!

Verkauf im II. Stock.

- Riesensamenge Faltenstoren die moderne Gardine aus gutem Gitterstoff mit breiten Klappelkanten und schwerer Drillfranse, **jetzt m 1,95** bis **1,30**
- Riesensamenge Landhausgardinen mit Einsatz und angezeigten Volants indanthrenfarbig weiß **jetzt m 0,98** bis **0,32** bis **0,18** bis **0,14**
- Riesensamenge Gardinenstoffe wirklich hochwertige Qualitäten mit Bandelfassung, ca. 100/110 cm breit m 0,75, ca. 90 cm breit 0,68, ca. 80 cm breit . . . . . **jetzt m 0,45**
- 2 Posten Künstler-Garnituren aus gutem gewebten Tüll in modernster Ausmusterung, Schalbreite ca. 82 cm 3,95, Schalbreite ca. 65 cm . . . . . **jetzt Garnitur 2,95**
- Riesensamenge Dekorations-Rips ca. 120 cm breit, indanthren, in herrlichen Streifen, für Überhängen besonders geeignet, . . . . . **jetzt m 1,45**
- Steppdecken mit hygienisch einwandiger Halbwoollfüllung, Bezug gem. Kunstseide, **jetzt 10,90** bis **6,90** doppelteitiger Satinbezug, **jetzt 8,90** besonders als Leibdecke geeignet, . . . . . **jetzt Stück 9,90**
- Haargarn-Teppiche garantiert reines Haargarn, ca. 25x350 58,90, ca. 200x250 **jetzt 54,90**
- Wollperser extra schwere wollene Strapazierqualitäts, ca. 200x300 . . . . . **jetzt 64,90**

... alles schon dagewesen - unsere Preise wohl kaum!

Rohstoff-Preise!

DER DEVISE

DAMENTRIKOTAGEN

QUALITÄT

HAUSWÄSCHE

mehr spart!

Sensation

Verkauf

halb geschenkt

is lohnt sich!

Preis-Schutz

Ausverkauf

50%

Höchste Zeit

Das tolle

GRAND

SAISON

PLATZ

KARSTADT Saison-Ausverkauf

Mengenabgabe vorbehalten, Verkauf solange Vorrat Gr. Ulrichstraße 59 bis 61





# Aus der Arbeit der R.G.O.

## Die RGO ruft die SPD-Arbeiter

**Genossen!**

Die Brüningregierung hat mit ihrer vierten Notverordnung einen neuen ungeheuerlichen Angriff auf uns Arbeiter unternommen, während gleichzeitig die Unterdrückung in den Betrieben die Kapitalisten und ihre Regierung wollen auf Kosten der Arbeiterklasse die vollende Krise ihres Systems überwinden. Das bedeutet für die Arbeiterklasse verfallene Arbeitslosigkeit, mehr Hunger, mehr Elend, verstärkter Terror. Wenn wir uns dagegen nicht mit aller Kraft zur Wehr setzen, dann werden Millionen unserer Klasse untergehen, dann werden alle Erwerbshoffnungen der früheren Kämpfer der Arbeiterklasse wertlos vernichtet werden. Der Kapitalismus wendet schändliche Methoden zur Wiederherstellung der Arbeiter an. Erziehung ist der Wegbereiter des Faschismus. Das System Brüning ist die Diktatur des Finanzkapitalismus über die Arbeitermassen. Der Brüning-Küß, hilft den Unternehmerangriffen gegen die Arbeiter organisieren.

Unsere Partei hat auf dem Seitzinger Parteitag die weitere Unterdrückung beschlossen. Das ist auch die Grundlage, auf der der WGB-Kongress durchgeführt werden soll. Eine Folgepolitik der Terroristen die Arbeiter, die für Arbeit und Brot kämpfen. Die Reichskonferenz der RGO hat beschlossen, mit aller Energie den Kampf der Massen gegen die Notverordnung zu führen.

Wir wollen Arbeit für die Erwerbslosen, wir wollen Brot für die Hungernden. Wir wollen keine Entlassungen, keinen Unterdrückungsstand mehr dulden. Wir wollen kämpfen für die Existenz unserer Klasse.

Wir wollen nicht den faschistischen Kapitalismus helfen. Wir wollen für ein sozialistisches Deutschland kämpfen. Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront. Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning. Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

Wir sind überzeugt, daß ihr dasselbe wollt. Darum bildet mit uns die unbesiegbare proletarische Einheitsfront.

Eure Führer machen Einheitsfront mit Brüning, Einheitsfront mit Brüning oder Einheitsfront mit uns, je nach der Richtung der Frage. Wir stehen auch die Hand gegen die Sozialisten entgegen, wir erwarten, daß ihr einmütig damit wie gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Darum ist es unser Hauptanliegen auf dem Kampf gegen die Brüning-Regierung, auf den Kampf gegen die Sozialisten, auf den Kampf gegen die Einheitsfront mit Brüning.

## Gegen den Spaltungskurs der Reformisten

### Ungehörte Gemeinheiten der Bergarbeiter-Verbandsbögen — Wieder eine Zahlkelle zerklüftet

Nachdem die Bürokratie fast überging, die roten Betriebsräte und die Delegierten der Ortsverwaltung Leuchter und Oberbren aus dem Verbande auszuscheiden, haben sie es jetzt auf die Zahlkelle zu richten. In Wirklichkeit ist eine Zahlkelle von 100 Mitgliedern, sind ebenfalls Zahlkellen zerklüftet, die nicht die Anweisungen der reformistischen Verbandsbürokratie durchführten, sondern bei der diesjährigen Betriebsratswahl haben sie sich eingeleigt für die Wahl von roten Einheitslisten und selbst auf diesen Listen kandidierten.

Diese Zahlkelle nahm dann auch Stellung zum 1. Mai und übermittelte der Verbandsbürokratie eine Resolution, in welcher der Wille der Mitgliedschaft zum Ausdruck kam, den Weltkampf der Arbeiterklasse durch Streik zu beschließen.

Die Bürokratie in Zeig richtete darauf an die Zahlkelleneinigung ein Schreiben, in dem mitgeteilt wurde, daß der 1. Mai auf den 3. Mai verlegt ist und daß die Verbandsleitung kein Interesse daran hätte, einen Streik zu erklären, den 1. Mai in Arbeitsruhe zu bringen.

Hierüber empfand sich die gesamte Mitgliedschaft und stellte sich einmütig für die Kampfbeschlüsse für die RGO ein.

10 Jahre lang hatte es sich kein Sonntage gewagt, nach Aufschwung zu kommen und in einer Versammlung der hiesigen Mitglieder Sitzung zu nehmen gegen die Opposition. Mit brutaler Frechheit gehen sie jetzt gegen diese Zahlkelle vor und setzen einen Zahlkelleneinigungsbescheid mit, daß sie keine Gemeingegensätze-Unterstützung erhalten können, weil sie am 1. Mai die Arbeit niederlegten.

Der Kamerad Schwenter hatte sich mit noch mehreren Kameraden an diesem Tage Urlaub geholt und wurde entlassen, weil er an diesem Tage nicht anfuhr, da man ihm den Urlaub verweigert hatte. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

Nachdem die Verweigerung des Urlaubes vorlag, konnte der Kamerad nicht mehr anreisen. Eine Maßregelung im Sinne unserer Schenkungen liegt hier nicht vor. Die Verbandsbürokratie lehnte daraufhin mit folgendem Schreiben, daß sie am 17. Mai an den Kameraden Kurt Schwenter richtete, die Unterfertigung ab:

hat sich Gräbe und Beigert nicht um diese Zahlkelle gekümmert, sondern die oppositionellen Kameraden haben für die Sozialisten die Arbeit verrichtet und jetzt können sie ab diesen Kameraden Unterstützung zu geben.

Kein Wunder war es daher, wenn in einer der letzten Mitglieder-versammlungen der Antrag gestellt wurde, daß ein Vertreter der RGO in ihrer Vertretung sprechen soll. Empört über die Maßnahmen lehnte dann die Ortsverwaltung einen Beschluß, daß sie nicht ohne weiteres die Maßnahmen der Verbandsbürokratie einnehmen, und daß sie nach wie vor für die RGO erklären.

Daraufhin legte die Bürokratie eine diktatorische Ortsverwaltung ein und teilte gleichzeitig der gesamten Zahlkelleneinigung mit, daß sie aus der Organisation ausgeschlossen sei. Dies ließen die Mitglieder nicht gefallen, sondern legten in einer Resolution nieder, daß sie nicht gewillt sind, die Diktaturmaßnahmen der Sozialisten hinzunehmen, daß sie nach wie vor zu ihrer alten Leitung stehen und daß sie die eingeleigte Zahlkelleneinigung nicht anerkennen.

Alle Anweisungen und zwar 35 Kameraden unterzeichneten die Resolution und konnten sie nach Zeig und mit Recht bekommen die Mitglieder, daß sie jahrelang keinen Sozialisten gesehen haben und daß am Sonnabend dem 13. Juni die Sozialisten nach Aufschwung kamen und mit der dortigen eingeleiteten Zahlkelleneinigung in Schäften ein Sonntage veranstalteten.

Selbst zu feige zur Zahlkelleneinigung zu gehen, schickten sie einige Kameraden, die das gesamte Material abholen sollten.

Gegen alle Mitglieder, die sich an den letzten Versammlungen beteiligt haben, sind Ausschlußverfahren eingeleitet. Die übergeordnete Wehrzahl der Zahlkelle erklärte sich bereit, einzutreten in die RGO. Sie fordern alle Bergarbeiter auf, in ihren Zahlkellen Fraktionsarbeit zu leisten. Sehen wir doch an diesen Maßnahmen, daß gegen die Diktaturbeschlüsse der Verbandsbögen, die Abwehr der Spaltungsmaßnahmen nur durch eine gute Fraktionsarbeit organisiert werden kann.

Schafft daher in allen Zahlkellen der Verbandsbürokratie Fraktionen und Fraktionsleitungen der RGO mit den Kameraden der APD und proletarischen Organisationen. Laßt nicht zu, daß man weiter die Bergarbeiter an die Unternehmung ausliefert, sondern kämpft für die Befreiung der Arbeiterklasse, für die Befreiung des Kapitalismus, für den Streik in den Zahlkellen des reformistischen Bergarbeiterverbandes unter Führung der RGO.

## Reformistischer Spekulant erklärt:

# „Gonst verlieren wir 60000 Mark!“

### Fabrikarbeitervorband als Fabrikteilhaber verpfeulert Beitragselder — Lohnrückstände der Arbeiter 110 Mark pro Mann

Die Metallengstfabrik in Raddeberg (Sachsen) wurde mit einem Aktienkapital von 100 000 Mark in Betrieb genommen, jedoch schon nach kurzer Zeit, nachdem die Stadt Raddeberg und die Sächsische Staatsbank einen weiteren Kapitalzins von 200 000 Mark gewährte, gingen die Ausbeuter der Arbeiterklasse dazu über, die Gemeinlichkeit für diesen Betrieb zu interessieren.

Der frühere Teilhaber und jetzige Franchisenehmer des Fabrikarbeitervorbandes in der Teilhaberfabrik, Martin Kretzschmar, beauftragt den Betrieb in Augenblicke als angeblicher Sachmann kurze Unterhandlungen und Garantien von Seiten der Betriebsleitung, einige Arbeiter in Beschäftigung zu nehmen, die von Seiten der ehemaligen Betriebsleitung vorgelegt wurden, führten dazu, daß die Fabrikarbeit mit Bürgschaft der Gemeinlichkeit ein weiteres Kapital von 80 000 Mark garantierte.

Diese Arbeitergrößen wurden mit gegenseitigem Händeheld entgegengenommen und ein weiteres Ausbeutungsprojekt ausprobiert.

Das Patentforschungsamt, wie man es unter dem großen Spezialisten fürchterer, nennt, mußte aber schon in der ersten Woche der Neuproduktion, nachdem die dritte große Reparatur wurde vom WGB mit jenem Stabe als angeblicher Sachmann beauftragt, den Betrieb in Augenblicke als angeblicher Sachmann kurze Unterhandlungen und Garantien von Seiten der Betriebsleitung, einige Arbeiter in Beschäftigung zu nehmen, die von Seiten der ehemaligen Betriebsleitung vorgelegt wurden, führten dazu, daß die Fabrikarbeit mit Bürgschaft der Gemeinlichkeit ein weiteres Kapital von 80 000 Mark garantierte.

Diese Arbeitergrößen wurden mit gegenseitigem Händeheld entgegengenommen und ein weiteres Ausbeutungsprojekt ausprobiert.

Das Patentforschungsamt, wie man es unter dem großen Spezialisten fürchterer, nennt, mußte aber schon in der ersten Woche der Neuproduktion, nachdem die dritte große Reparatur wurde vom WGB mit jenem Stabe als angeblicher Sachmann beauftragt, den Betrieb in Augenblicke als angeblicher Sachmann kurze Unterhandlungen und Garantien von Seiten der Betriebsleitung, einige Arbeiter in Beschäftigung zu nehmen, die von Seiten der ehemaligen Betriebsleitung vorgelegt wurden, führten dazu, daß die Fabrikarbeit mit Bürgschaft der Gemeinlichkeit ein weiteres Kapital von 80 000 Mark garantierte.

Diese Arbeitergrößen wurden mit gegenseitigem Händeheld entgegengenommen und ein weiteres Ausbeutungsprojekt ausprobiert.

Das Patentforschungsamt, wie man es unter dem großen Spezialisten fürchterer, nennt, mußte aber schon in der ersten Woche der Neuproduktion, nachdem die dritte große Reparatur wurde vom WGB mit jenem Stabe als angeblicher Sachmann beauftragt, den Betrieb in Augenblicke als angeblicher Sachmann kurze Unterhandlungen und Garantien von Seiten der Betriebsleitung, einige Arbeiter in Beschäftigung zu nehmen, die von Seiten der ehemaligen Betriebsleitung vorgelegt wurden, führten dazu, daß die Fabrikarbeit mit Bürgschaft der Gemeinlichkeit ein weiteres Kapital von 80 000 Mark garantierte.

Diese Arbeitergrößen wurden mit gegenseitigem Händeheld entgegengenommen und ein weiteres Ausbeutungsprojekt ausprobiert.

Gläubiger haben das, was den Arbeitern zustand, mit Beschlag belegt und die Betrogenen konnten zusehen, wie der Kredit auf jedes wertvolle Stück ausgedrückt wurde. Die Unhaltbarkeit wurde noch dadurch festiert, indem man ausrief: Wir können nicht zum Zweckerlein fahren, somit würden wir den Konturs heraufbekommen und die Gemeinlichkeit verliert 60 000 Mark.

Arbeiter, begreift ihr nicht, weil der Kurs geht? Müll ihr euch noch weiter in des verheerenden reformistischen System fallend? Ich bin der Zeit der verheerenden Maßnahmen der Reaktion und der kapitalistischen Gesellschaft bekomme ich die Härten besonders zu spüren. Zur der Stempelkelle, auf dem Fürsorgeamt und überall, wo ihr eure Beteiligungen zur weiteren Lebenshaltung halt, könnt ihr überlegen, ehe es zu spät ist. Den Weg zur Befreiung zeigt euch einzig und allein die RGO und die kommunistische Partei. Werdet Mitglieder und kämpft mit uns für Arbeit, Freiheit und Brot!

## „Frontsoldaten“ Betrieb Kühnau Sangerhausen

H.A. Schen einmal mußten wir uns im „Klassenkampf“ mit der Ausbeutungsquelle eines Herrn Kühnau befassen. Der Betrieb befaßt sich mit der Herstellung, Landwirtlichkeit und Ziegellei. Unerhörte Ausbeutung und schlechte Behandlung stehen hier auf der Tagesordnung.

Kühnau junior hat die Herrschaftsmacht seines Vaters übernommen und behandelt die aus seinerzeit ausgebeuteten Arbeiter schlimmer als das Vieh. In aller Frühe — die Schichtführer und Stalknechte mühen schon vor 5 Uhr auf dem Spole ein.

Bekanntlich der im „Stahlheim“ organisierte nationale Kühnau die Arbeiter aus gemeinliche Ausbeute: Dumme Schöne, Faulenzer, Rohköpfe usw. sind ihm geläufig. Diese unerhörten Beschimpfungen haben bereits in der Nachbarschaft öffentliches Unvergnügen erregt und die Leute dort sind empört über diese Strafenbehandlung des „Frontsoldaten“ Kühnau.

## Russenaufträge als Vorwand zum Lohnraub

### Kampf gegen jeden Pfennig Lohnraub

Dem Reichsausschuß der RGO wird aus geschrieben: In letzter Zeit häufen sich die Nachrichten aus den Betrieben, daß die sozialistische Bürokratie zu neuen und dreckhaften Demarkierungen ansetzen gegen die kämpfende Arbeiterklasse greift, um den geplanten Lohnraub durchzuführen. Und vor verdurten sie in allen Betrieben, die auf Monate hinaus zwischen Arbeiter und die reichhaltige Aufgabe der Sozialisten Beschäftigung geben, die Arbeiter dieser Betriebe zu veranlassen, ihrem 10prozentigen Lohnraub „nur für die Zeit der Erledigung der Russenaufträge“ zuzustimmen. Der Zweck dieser Maßnahmen ist es sehr deutlich. Die Sozialisten soll vor der verheerenden Arbeiterklasse als die treibende Kraft zum Lohnraub verdammt werden.

Die RGO fordert alle Arbeiter in Betrieben, in denen Sowjetaufträge in Arbeit sind, wie in allen anderen, auf, unter den Führern der RGO den Kampf gegen jeden Pfennig Lohnraub, gegen die verheerende Front der Unternehmer und der sozialistischen Bürokratie zu führen. Der Versuch, unter Berufung auf die Sozialisten die Löhne zu kürzen, ist ein schamloser Betrug. Die Sozialisten wollen, wie jeder andere Käufer, die regulären Preise zahlen. Das Manöver der Sozialisten dient also lediglich der Erhaltung des Profites der Unternehmer. Darum Kampf in allen Betrieben jedem Pfennig Lohnraub!

## Neuer Lohnraub im Buchdruckgewerbe

Am 24. Juni haben im Reichsarbeitsministerium auch Verhandlungen mit den Unternehmern und Gemeinlichkeitsvertretern des Buchdruckgewerbes über die Durchführung der 40-Stunden-Woche in der Buchdruckerei in Sangerhausen stattgefunden. Die Unternehmer und Gemeinlichkeitsvertreter einigen sich daraufhin, zunächst freien Verhandlungen ein Abkommen über den neuen Lohnraub zu schließen.

Die Arbeiter des Buchdruckgewerbes müssen sofort mobilisieren, um den drohenden neuen Lohnraub mit der Waffe des Streiks abzuwehren.

**KRETTNER INDIANER 10A**  
Rein Übersee-Zigarre und doch nur 10A

Der den Kretter
120 Kretter
100 Kretter
80 Kretter
60 Kretter
40 Kretter
20 Kretter

Lohnraub (Streik) Lohnraub (Streik)



## Interessantes Gekändnis

In A 21 erscheint die katholische Wochenzeitung „Der deutsche Weg“. Als Herausgeber zeichnet u. a. der Reichstagsabgeordnete Josef Joos, eines der führenden Mitglieder der Zentrumspartei. An der letzten Nummer der Zeitung vom 18. Juni ist ein langer Artikel über die soziale Umgestaltung in der Sowjetunion abgedruckt. Im Anbetracht der internationalen und internationalen Lage, die von der Zentrumspartei betrieben wird, dürfte es für die katholischen Arbeiter interessant sein, zu erfahren, was gelangt wird. Nachdem längere Ausführungen über die Bauernfrage gemacht sind und nur einer unangenehmen Drangsalierung der Bauern gesprochen wird, heißt es:

„Das bedeutet freilich durchaus nicht, daß reaktionäre, politische Tendenzen irgendwelcher Art in der Bauernschaft Unterstützung finden könnten. Das Maß der Wichtigkeit liegt nicht nach rückwärts drüben. Die Führer der Staats- und Gesellschaftsordnung ist unüberwindlich begraben. Allen Versuchen ihrer Wiederherstellung gegenüber bleibt der Bauer auf der Hut und ist nicht geneigt, das, was er durch die Revolution gewonnen, preiszugeben.“

Über die Lage der Arbeiterklasse heißt es u. a.:

„Die professionellen Arbeiterverbände (Gewerkschaften) die (Neb.) erhielten nicht nur volle Freiheit, sondern wurden auch der Hauptapparat zur Verwirklichung der Forderungen des Proletariats. Eine Reihe von Maßnahmen auf dem Gebiete der sozialen Politik wurden ergriffen: obligatorische Versicherung, obligatorische Kollektivverträge, Freilassung eines Minimums des Arbeiterlohnes, Schutz der Frauen- und Kinderarbeit, Schutz der Mutterpflicht, Mutterschutz usw.“

Zur Frage der kulturellen Entwicklung in der Sowjetunion schreibt der Junge des Herrn Josef Joos u. a.:

„Was an Kultur und Bildung über mittleren Niveau vor sich des mittleren Kultur- und Bildungsniveau in der Sowjetunion ist, das unteren Volksschichten sind, und kulturell geistig.“

Die großen Zentrumsbücher müssen zur Zeit zugeben, daß das wertvolle Volk im kapitalistischen Deutschland in das größte Hungerleid geraten ist. Sie behaupten aber, in der Sowjetunion sei es noch viel schlimmer. Der Zentrum-

arbeiter sollte deshalb das Interesse dieser Arbeiter und die politische Ausgestaltung seiner über sich ergeben lassen. Man hat loger das Organ des Zentrumsführers Joos die Frage über die Sowjetunion erledigt, was besonders die christlichen Arbeiter interessieren wird, die auf dem Wege zur roten Einheitsfront, auf dem Wege zur RSD und zur RFD sind.

## Berichtigung zum „Roten Stern“

Die Nr. 7 „Der Rote Stern“ zeigt auf dem Titelbild eine ausgezeichnete Fotomontage „Werkstoff zur Spartafade. Als der „Rote Stern“ in Druck ging, wurde gerade die Spartafade verboten. Anlässlich trägt das Titelbild von Bernart: „Bon Esoring verboten“. Anlässlich mußte die Esoring-Folien unter dem Woffensprotekt ihr eigenes Verbot teilweise aufheben.

## Aus dem Geschäftverkehr

Der heutigen Ausgabe des „Volkstages“ die Gießen und „Herrn Umgebung liegt ein Briefpost der bekannten Firma G. M. H. Groß, Gießen, bei, auf welchen unsere Leserhaft hingewiesen wird.

### Saison-Ausverkauf

am 1. Juli zu noch nicht dagewesenen Preisen, bis 50% herabgesetzt

Herren-Schnürstiefel, Rindbox	6.50
Herren-Schnürschuh, Rindbox	6.25
Herren-Schnürschuh, Lackleder	6.50
kräftiger Arbeitsschnürstiefel	5.90
Damen-Spangenschuh, Lackleder	4.90
Damen-Spangenschuh und Pumps, farbig	5.00
Damen-Sandaletten	6.75
Damen-Opanken	6.75
Mädchen-Spangenschuh Größe 25/26	2.25

Beschäftigen Sie bitte meine Schwestern

### H. Wiebach

Schuhwaren en gros und detail  
nur Kl. Ulrichstraße 11/12

### Leicht

gemacht wird es Ihnen, wenn Sie Ihre Möbel bei uns auf Teilzahlung kaufen. Küchen für 85 Mark, Schlafzimmer für 305 Mark, Bettstellen, Metallbetten, Federbetten, Matratzen

### Klingler, Halle

Leipziger Straße 11, I. Etage  
Eingang Sandberg

„geiprengt zerschlagen gewonnen“

der Saison-Ausverkauf hat begonnen!

Damen-Spangenschuh 2.95, Herren-Halbschuh 5.45, Kinderstiefel, Gr. 23/26 3.45

Damen-Spangenschuh 3.95, Herren-Lackschuh auch in braun Leder 5.95, Kinder-Lackschuh, Gr. 23/26 3.65

Restpaare zum Bruchteil des regulären Wertes

### Wiebach

SCHUHWARENHAUS  
nur Leipzigerstraße 101

Dauer: 1.-14. 7. 1931

### Hut-Zenk

Stammhaus Kl. Berlin 2 Ecke Sternstr. Ogr. 1910  
belle Fachmann kaufen Sie billig u. gut

### Herrenhüte / Mützen

### Sommerwäsche

Modeartikel stets Eingang von Neuheiten

### R. Ostwald

Bitterfeld, Halleische Straße 15

Ihre Schuhe drücken... wir weiten und strecken bis zu 2 Nummern

### Fußwohl

Kirchnerstr. 18a  
Geiststraße 28

### Alles steht Schlange!

bei diesen Preisen

Kinder-Söckchen alle Größen, ohne Fehler	30 Stk 10,-
Knie-Strümpfe für jedes Alter	90 Stk 25,-
Kinder- u. Backfisch-Strümpfe Großer Restposten	50,-
Damen-Strümpfe K-Wäsche, ohne Fehler	25,-
Wachseide bes. feinmaschig, moderne Farben, m. kl. Fehlern	95,-
2fach Echt Agypt. Mako	95,-

So billig sind auch unsere Herren-Socken Sportsstrümpfe, Wäsche und Trikotasen

### Chemnitzler Strumpf-Spezialhaus

G. m. b. H.  
Halle (Saale), nur Preußenring 1, am Leipziger Turm

### Saison-Ausverkauf

### Alles steht Schlange!

bei diesen Preisen

Kinder-Söckchen alle Größen, ohne Fehler	50 Stk 10,-
Knie-Strümpfe für jedes Alter	95 Stk 25,-
Kinder- u. Backfisch-Strümpfe großer Restposten	50,-
Damen-Strümpfe K-Wäsche, ohne Fehler	25,-
Wachseide besond. feinmaschig, mod. Farben, mit klein. Fehlern	95,-
2fach echt ägypt. Mako	95,-

so billig sind auch unsere Herren-Socken / Sport-Strümpfe Wäsche / Trikotasen u. Krawatten

### Woll-Korn

Merseburg, Gotthardstr. 29

### Holzpanzertoffel

Riemen für Männer Paar 1.10

### Reinh. Hannibal

Leberheilmittel  
Bitterfeld, Halleische Straße

### Radfahrer

Gummi enorm billig!

Mädel, rot	1.95	1.75	1.50
Mädel, rot	2.90	2.25	1.95
Stollenreifen, Zweckenprofil	2.25		
Schubgelenk, schwarz	4.50	3.75	
Schläuche	0.75		
Schläuche, prima, prima	0.95		
Schläuche, prima, rot	1.25		
Schläuche, extra prima	1.50		

Alle Größen für Renn- und Kinder-Räder auf Lager

### K. Möller

Halle (Saale), Schmeerstr. 1  
Verlangen Sie bitte sofort kostenlos meine neueste Preisliste  
Versand nach auswärts erfolgt per Nachnahme

### Ab 1. Juli billigeres Brot!

3 Pfund		Alte Preise	Neue Preise
Mischbrot mit Weizenmehl vermischt	Schuberts Mischbrot	54,-	51,-
Roggenbrot garantiert reines Roggenmehl	Schuberts Tafelbrot	56,-	53,-
Vollkornbrot aromatische und gehaltvolle Schrote und Mehle	Kombi - Mekl. Schwarzbrot - Steinmetzbrot	58,-	55,-
Spezialbrot Hubertusbader Landbrot mit calcium-Sole	SKLEROLBROT mit Kieselsäure	58,-	55,-

### Gebr. Schubert, Halle-S.

Großbäckerel und Mühlenwerke

### Bettfedern

FERTIGE BETTEN - INLETTES  
in nur bewährten guten Qualitäten in großer Auswahl billigst empfohlen

### Betten-Graf

Aeltestes Spezialgeschäft am Platze  
Marktplatz 10-11 Gegründet 1892

### Ihre Zeitung

ist der Klassenkampf. Sie wahr, vertritt und kämpft rückhaltlos für Ihre Interessen

Hinaus mit der bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse.  
Hand- und Kopfarbeiter lesen

### den Klassenkampf!

# An alle Spartafußball-Teilnehmer

Infolge der Aufhebung des Spartafußball-Verbots gilt es mit der größten Initiative die letzten Vorbereitungen in Angriff zu nehmen. Da aber die Autofahrten nach Berlin verboten sind, ist es ratsam, alle Teilnehmer zu der geschlossenen Abfahrt per Eisenbahn bei der Landesleitung zu melden. Für diese Teilnehmer gilt folgendes zur Beachtung:

Die Abfahrt erfolgt Dienstag, den 7. Juli 1931, 14.27 Uhr ab Hauptbahnhof Halle. Alle Teilnehmer werden sofort das Bahngeld, Spätkosten bis Sonnabend, den 4. Juli, ein an die Landesleitung Halle, Bergstraße 4. Später eingehende Zahlungen können nicht berücksichtigt werden. Der vorläufige Fahrpreis beträgt 2.— Mark. Derselbe wird sich aber bei einer Erhöhung der Teilnehmerzahl verringern und wird in diesem Falle zurückgezahlt. Für die eingeschickten Fahrgelder wird dem Verein eine Quittung geschickt, gegen deren Rückgabe dann die Fahrkarten ausgetauscht werden. Alle Teilnehmer, für die der Fahrpreis eingekandt worden ist, treffen sich dann am Dienstag zur Abfahrt in der Hauptbahnhofshalle. Der Genosse Heiler als Vertreter der Landesleitung ist als Transportführer für die Fahrt am Dienstag bestimmt und wird dort die Fahrkarten ausgeben. Kennzeichen: rote Hündchen. Von Anmietungen des Transportführers ist unbedingt Folge zu leisten. Die Rückfahrt wird dann am Sonntag, den 12. Juli, nachts, wiederum gemeinsam angetreten.

Alle Teilnehmer, die erst später zu fahren wünschen, melden dies ebenfalls der Landesleitung, die dann bei genügender Beteiligung Freitag und eventuell auch noch Sonnabend Gesellschaften organisiert.

Am Freitag, den 10. Juli, bis Sonntag, den 12. Juli, bleibt das Büro der Landesleitung geschlossen.

Wir erwarten, daß diese Anweisungen unbedingt eingehalten werden und rechnen

Mit Hot Sport!  
Landesleitung Mitteldeutschland,  
J. W. D. Heijeser.

NB: Der oben angeführte Fahrpreis gilt für Hin- und Rückfahrt.

## Alles für die Spartafußball

Die ersten Staffettenläufe der Fußballpartie — Rot Sport beherzigt die Straßen

Als Auftakt zur Spartafußball hat die Fußballpartie Bezirk Halle eine Straßenstaffette ausgeschrieben, als erste Veranstaltung dieser Art, als sehr gelungen bezeichnet werden muß. Vom frühen Morgen bis man überall die roten Sportler im schmutzen Dreck zu ihren Staffettenpunkten wandern. Die Motorradfahrer helfen Fahrer zur Verfügung, schnell wurden die Stafettenmedien kontrolliert, und so liefen drei Staffetten ein. Als erste erschien die Staffette des

Freien Sport-Vereins.

Am vier Sparten geteilt wurde eine sehr gut. Zeit herausgeholt. Es liefen die Sparten Reichardt, Schwaner, Turner und Fußballer. Durch Höchstleistung der technischen Ausfühler die Reihen-

athleten als erste 3,9 Min., 2. Schwaner 3,12 Min., 3. Turner.

### Die große Staffette

Der gefamten Fußballvereine klappte vorzüglich. Die erste Reihe vertrat Trotha, WSG und Sportklub. Die zweite Gröllwig, WSG und Witas. Die dritte Teutonia, Wintara und Sportklub. 1. Ferner die vierte Reichardt, Witas 2. Sportklub 2. und Wintara. Sieger wurde die dritte Staffette, die immer in Führung war und in 13,37 Min. eintraf; 2. die zweite in 14,09 und 3. die erste in 14,27 Min.

### Die Langstreckler

hätten sich viel vorgenommen. Am Start traten zehn Läufer an, die mit acht auf dem Halbmarsch eintrafen. Erster wurde Schüler 2. (Reichardt), 10,40 Min.; zweiter Wager, 8. (Sportklub), 10,42 Min.; dritter Wierog, 8. (WGS-Halle), 10,47 Min.

### Pendelfahrten der Schüler.

Auf dem Halbmarsch traten alsbald die Schüler der ersten Gruppe zu den Pendelfahrten an. Zu je zehn Läufern mußte jeder etwa 60 Meter laufen. Erster wurde WSG in 1,39,1 Min., zweiter Vitoria in 1,42,2 Min. und dritter Sportklub-Wintara komb. Ferner lief Witas.

Genüßliche Staffetten der zweiten Gruppe. 1. FSD 1,37 Min.; 2. Sportklub 1,37,6 Min. und 3. FSD-Schülerinnen 1,42,7 Min.

### „Rüffel zur Spartafußball“

Jeder Läufer brachte einen Buchstaben mit und postierte sich auf dem Sofa des Uniformers, so daß „Rüffel zur Spartafußball“, alles große rote Kerfalien, über den Platz zu lesen waren. Sportgenosse Leopold mis auf das Oelingen des roten Straßenauslaufes hin. Er begrüßte die große Belegung und wies auf die Spartafußball hin. Ein Protest gegen die Schiften und gegen die Entreeverweigerung wurde durch drei „Rot-Sport“-Rufe unterdrückt.

## Die rote Kavallerie in Front

Die roten Kavalleristen hatten zum Stüdelampf im Straßenabrennen auf der Straße Halle, Sennewitz, Leuda, Frohning, Kallenmarkt, Köbejun, Dönnig, Heidersee, Morf, Halle (Trotha). Die Interessierten der roten Radfahrerbewegung fanden überall in den Dörfern und Kreuzungen Spalter, selbst am Start und Ziel, hatten sich einige Hundert Fußgänger eingefunden. Querschnitt ließ man die 25- und 6-Kilometer hatten, welche sich aus 25 Fahrern zusammensetzten. Am Abend von drei Minuten bewegten sich die Allers- und Augenfahrer, ihnen folgte die Hauptstaffette, welche zu den spannendsten Kämpfen führte. Das Ziel wurde in 1 Stunde 8 Minuten 13 Sekunden erreicht. An den einzelnen Dörfern und Chausseen wurden die Fahrer mit dem Kampfruß „Rot Sport“ begrüßt.

Nach dieser Veranstaltung fand im

### Reihen der Solidarität

mit der roten Sportbewegung mit Bundesmitgliedern, welche mitfarteten, wo sehr gute Resultate erzielt wurden.

Darum heraus aus den sozialistischen und bürgerlichen Sportverbänden und treibt einen Sport im Sinne der proletarischen Be-

wegung. Hier feht ihr nicht untertänig dem Kapital und der Fabrikantindustrie. Darum löst euch los und kämpft mit uns in der roten Sportbewegung.

Die hällischen Fahrer standen auch mit in Front. Da sie noch nicht die Erfahrungen haben wie die Berliner und Leipziger, mußten sie mit dem 5. und 4. Platz vorlieb nehmen.

### Resultate:

- A-Klasse (1 Stunde 8 Minuten 13 Sekunden).
1. Wöfer, Leipzig, 2. Heberitz, Leipzig, 3. Zeller, Berlin, 4. Rönke, Leipzig, und Reichardt, Berlin, 5. Woll, Halle, 6. Reiterhard, Berlin. Abnen folgten sämtliche Fahrer in kurzem Abstand.
- B- und C-Klasse (1 Stunde 10 Min. 31 Sec.).
1. Schmal, Berlin, 2. Schröder, Leipzig, 3. Eise, Halle, 4. Lämle, Berlin, 5. Wöf, Berlin, 6. Paul, Halle.
- Winters- und Augenfahrer (1 Std. 13 Min. 5 Sec.).
1. Kähler, Halle, 2. Köhr, Halle (Augenfahrer), 3. Muffkopf, Berlin, 4. Friedrich, Berlin.

## Boxwäger Ländchen

Am Mittwoch, dem 1. Juli, abends 7 Uhr, findet im „Volkshaus“ eine bringende Spartafußballteilnehmer-Vereinigung statt. Wir erwarten sämtliche Genosseninnen und Genossen, welche sich in den Reihen eingetragten haben. Werbt alle für die Spartafußball! Warfpartei mit in den Reihen der roten Sportler in Berlin.

Spartafußballkomitee des Ländchens.

## Fußballpartie Bezirk Bitterfeld

Spiele am Sonntag, dem 3. Juli

11 Uhr:	Gandeborff 3-Weißlin 3	Wöf, Ramfm
12:15	Gandeborff 2-Schwein 2	Wöf, Ramfm
13:15	Gandeborff 3-Weißlin 3	Mittmeier, Polzerberg
14:15	Gandeborff 1-Weißlin 1	Mittmeier, Polzerberg
15:15	Wöf 3-Weißlin 2	Reichardt, Wöf
16:15	Wöf 3-Weißlin 2	Reichardt, Wöf
17:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
18:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
19:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
20:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
21:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
22:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
23:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
24:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
25:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
26:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff
27:15	Bitterfeld 2-Wierog 1	Berrmann, Gandeborff

## Fußballpartie Bezirk Eisleben

Spieltage am Sonntag, dem 5. Juli

10:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
11:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
12:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
13:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
14:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
15:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
16:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
17:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
18:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
19:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
20:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
21:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
22:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
23:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
24:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
25:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
26:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff
27:15	Wöf 2-Duerfert 1	Wöf, Gandeborff

Verantwortliche: Bruno Röhle, Halle, für Politik, Dofare, Golltreis und Weigand; Otto Sabel, Halle, für Provinz; Kurt Rühn, Weierberg, für Betriebe und Genossenschaften; Arthur Buxer, Halle, für Staatsgenie.

# Unglaublich niedrige Preise im Saison-Ausverkauf!

**Eine Sensation!**

Ein Posten **Mousseline** 0,28  
bedruckt, ca. 80 cm breit . . . Meter jetzt

Ein Posten **Wollmousseline** 0,85  
große Musterauswahl . . . Meter jetzt

**Halb verschenkt!**

Ein Posten **Tanz-Kleider** 3,90  
K'Taft, in schönen Partellfarben, reich mit Rüschen garniert . . . Stück jetzt

Ein Posten **Kindermäntel** 4,90  
aus Teil reine Wolle, Gr. 60-90 Stück jetzt

**Eine Rekordleistung!**

Ein Posten **Künstliche Waschseide** 0,45  
einfarbig u. bedruckt, in mod. Farben u. Mustern . Meter jetzt

Ein Posten **Crépe-Marocain** 1,95  
ca. 100 cm br. in neuen Farbton, weiches Qualit. Meter jetzt

**Die große Überraschung!**

Ein Posten **Beiderwand** 0,48  
indianische, f. Kleider u. Schürzen Meter jetzt

Ein Posten **Künstlerdruck** 0,48  
indianische, Rüsenauswahl . . . Meter jetzt

**Unverhört billig!**

Ein Posten **Mädchen-Beinkleider** 0,48  
Waschstoff od. Barett mit Hobbaum u. Stickerei, Gr. 90-60 Stück jetzt

Ein Posten **Nachtjacken** 0,95  
aus gut. Waschstoff, mit Ausschnitt und Stickerei Stück jetzt

**Das Tagesgespräch!**

Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** 0,95  
starkes Qual. neue schöne Eins. Stück jetzt

Ein Posten **Farb. Herren-Garnituren** 1,95  
Jasack u. Beinkleid in lebh. Farb. Garnitur jetzt

**Das ist billig!**

Ein Posten **Küchenhandtücher** 0,39  
Rein Lein. grau gestr. bes. schw. Qual., 42/100, ges. u. reb. St. jetzt

Ein Posten **Kissenbezüge** 0,62  
bestickt u. mit Hobbaum garniert, aus halbt. Wascstoff, volle Größe Stück jetzt

**Noch nie dagewesen!**

Ein Posten **Schotten und Streifen** 0,58  
in vielen Farbbelegungen . . . Meter jetzt

Ein Posten **Crépe-Caid und Wollmousseline** 1,10  
Reine Wolle, in mod. Farben Meter jetzt

**Nie wiederkehrende Gelegenheit!**

Ein Posten **Halbstores** 0,95  
vom Stück, der moderne Faltenstore aus einfarbig. Gitterstoff mit eingewebt. effektvoll. Seidenstreif. und lang. waschb. Franse Meter jetzt

Ein Posten **Landhaus-Gardinen** 0,95  
mit Volant aus Voll-Volle in entzückend. indianische. Must. Meter jetzt

Ein Riesenposten

**Frottierhandtücher**

mit kleinen Schönheitsflecken, darunter allerschwerste Qualitäten, zu einem Bruchteil des wirklichen Wertes

Alex **MICHEL** Am Markt

Halle a. S.





# Wie es auf dem Dorfe ausfieht

Der Großbauer Brand, Untermaßwitz, gibt Kostproben der „Stahlhelmgemeinschaft“

M. A. Die Arbeiter aus der Stadt gehen jetzt hinaus aufs Land, um die Einheitsfront mit dem Landproletariat und den Kleinbauern zu organisieren. Die reformistischen Gewerkschaftsböden und Kräfteunterstützen mit allen Mitteln die Bildung dieser Einheitsfront zu hinterziehen. Sie entsenden eine milde Sympathie und versuchen mit allen Mitteln, diese Arbeit zu erschweren. Der Stadtvater Norden der SPD hatte sich bei seiner Landpropaganda auch nach Untermaßwitz.

Interessante wurde festgestellt, daß der Kassierer des Landarbeiterevangeliums mit dem Rade von Ort zu Ort fuhr, um mit Hilfe der Kräfteunterstützung die Propaganda zu erschweren.

Wirtschaftlicher Fall zeigt sehr früh, wie man mit den Landproleten umspringt.

Bei dem Großbauer Brand waren der Arbeiter Schaaf als Geschäftsführer und seine 20jährige Tochter als Dienstmädchen beschäftigt. Die Tochter des Arbeiters Schaaf war in anderen Umständen. Deswegen wurde sie sofort entlassen. Der Vater ist im Landarbeiterevangelium organisiert und nahm seine Tochter in seine Wohnung auf.

Der Bauer, ein echter Stahlhelmann, warf darauf auch den Vater des Mädchens auf die Straße und letzte ihn ebenfalls noch aus der Dienstwohnung.

Er bekam darauf einige kleine Zimmer im Gemeindefaß für sich und seine Familie. Die Familie besteht aus fünf Personen und die zugewiesene Wohnung entsprach nicht den allererstenbedingten Anforderungen.

Durch die Unterzeichnung eines Bannes wurden keine Erwerbslofenbeiträge abgeführt.

Deswegen bekam der Arbeiter Schaaf acht Wochen keine Unterfertigung. Wenn man weiß, was für einen elenden Lohn die Landarbeiter bekommen, so kann sich jeder denken, wie es in dieser Familie ausgeht.

Von der Gemeinde erhielt der Arbeiter in dieser Zeit einmal 15 Mark Vorlohn. Schaaf hatte aus dem Säuglingsheim in Großmühl ein kleines Kind in Pflege. Es ist die Tochter einer polnischen Landarbeiterin. Für dieses Kind bekommt er den ganzen Monat die „phantastische“ Summe von 15 Mark.

Jetzt will der Gemeindevorsteher dem Arbeiter von dem Pflegegeld für das fremde Kind die erhaltenen 15 Mark Vorlohn wieder abziehen.

Das Kind ist jetzt 6 1/2 Jahre alt und ist fräftig und gesund, nur etwas verärgelt. Das Kind wurde durch den Kreisarzt untersucht werden. Dieser gute Mann erklärte, weil das Kind eine polnische Mutter hat, für geisteskrank und legte es zurück. Den Landproleten glaubt man alles bieten zu können. Wenn das Industrie-proletariat hier die Hilfe der Landarbeiter und Kleinbauern annimmt, wird die Einheitsfront zwischen Stadt und Land sehr schnell hergestellt werden.

Die Landarbeiter und Kleinbauern werden sich einorganisieren im Einheitsverband der Land- und Forstarbeiter, im Bund der schaffenden Landwirte und Seite an Seite mit dem Industrie-

proletariat den Kampf aufnehmen für die Befreiung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, für die Errichtung und Aufbau des Sozialismus.

## Kampf-Broschüren

Ernst Thälmann: Volksrevolution über Deutschland. 64 S. — 20 Pfennig. (Verboten)

Osthilfe-Volksbetrug. Das wahre Gesicht des „Gesetzes über Hilfsmaßnahmen für die notleidenden Gebiete des Ostens“ vom 31. März 1931. 24 Seiten — 10 Pfennig.

Weltkrise des Kapitalismus. 40 Seiten — 20 Pfennig.

Kampf um die Scholle. Das Bauernhilfsprogramm der KPD. 24 Seiten — 10 Pfennig.

Arbeiterkinder. Wie leben die Kinder der Werktätigen in Deutschland? 16 Seiten — 10 Pfennig.

Marxismus für Antimarxisten. Ein Wegweiser für Gegner, die ihn kennenlernen wollen. 24 Seiten — 10 Pfennig.

Mittelstand in Not. 16 Seiten — 10 Pfennig.

Worte und Taten. Die Nazis entarven sich selbst. 24 Seiten — 10 Pfennig.

Wo bleibt der 2. Mann? 24 Seiten — 10 Pfennig.

„Ural-Kusbas“. Das neue Zentrum der sozialistischen Schwerindustrie. 16 Seiten — 10 Pfennig.

Volksundheit, eine wichtige Voraussetzung für den sozialistischen Aufbau in der UdSSR. 16 Seiten — 10 Pfennig.

Millionen Frauen finden Arbeit und Brot. 16 Seiten — 10 Pfennig.

Stahlhelm gegen Bolschewismus. 16 Seiten — 10 Pfennig.

Du mußt es wissen! 30 Seiten — 10 Pfennig.

Marcel Cachin: Kriegsvorbereitungen gegen die UdSSR. 24 Seiten — 10 Pfennig.

Thälmann: Katastrophe oder Sozialismus. Unser Kampf für gegen die Notverordnung. 30 Seiten — 10 Pfennig.

Remmele: Kapitalistischer Zusammenbruch in Deutschland — Sozialistischer Aufbau in der Sowjetunion. 32 Seiten — 10 Pfennig.

**Achtung! Zellen, Ortsgruppen und Stadt-organisationen!**

Der Verband an alle Ortsgruppen erfolgt in diesen Tagen. Besondere Beteiligungen sind direkt an die Bezirksleitung zu richten!

## Was bringt der 1. Juli?

Um die Unterfertigungslage nach der neuen Notverordnung möglich zu machen, mußte das Bundesarbeitsamt Hilfskräfte einstellen. Aus den neuen Bestimmungen seien folgende hervorgehoben: Die Regelung der Unterfertigung sind allgemein um einen Familienzuschlag gekürzt worden, doch können künftig im Hofffälle für jedn nur für fünf Angehörige bei Vorrücken der gefälligen Voraussetzungen Familienzuschläge gewährt werden. (Das sechste Familienmitglied kann verhungern. D. H.) Jugendkinder unter 12 Jahren erhalten Unterfertigung nur, wenn sie keinen arbeitsrechtlichen Unterfertigungsanspruch haben, verheiratete Frauen nur, wenn sie beschäftigt sind. Zu den arbeitsrechtlichen Familien gehören künftig auch Kriegsrenten. Der arbeitsrechtliche Rentenbeitrag ist auf 15 M. monatlich festgelegt worden. Saisonarbeiter und sonst berufsunfähige Arbeitslose erhalten die verfürungsmögliche Arbeitslosenunterfertigung nur in der Höhe der Arbeitslosenunterfertigung (ohne Bedürftigkeitsprüfung), längstens für 20 Wochen. Entsprechende Kürzung der Unterfertigungsbau in der Arbeitslosenunterfertigung kann aber die Höchstbauer der Arbeitsunterfertigung bis zu sechs Wochen verlängert werden. Die Sonderunterfertigung für Tabakarbeiter fällt ab 1. Juli 1931 weg, diese erhalten so wie die übrigen Arbeitslosen bei Vorrücken der gefälligen Voraussetzungen Arbeitslosen- oder Arbeitsunterfertigung.

Auf allen Arbeitsämtern und Stempelstellen muß am 1. Juli gegen die Einführung der Notverordnung Proteststreiks durchgeführt werden. Auf jeden Fall dürfen die Erwerbslosen diese ungeheuren Beschlechterungen hinnehmen.

## Aus dem Saalkreis

### Wie man mit alten Landproleten umspringt

M. A. In der Gemeinde Reßlich am Petersberg bemerkte der 62jährige Landarbeiter war im Oktober 1929 von seinem Arbeitgeber entlassen worden, nachdem er den ganzen Sommer hindurch die schwersten Arbeiten mit verrichtet hatte. Da ihn kein Krauter nicht in der Befähigung angenommen hatte, bekam er keine Unterfertigung. Der 2288-Bernte, bei dem er sich befestigte, rief ihm die bereits im voraus gewählten Marken aus seinem Arbeitsbuch und schickte ihn wieder mit leeren Rebenstangen nach Hause. Als er bei dem Gemeindevorsteher einen Unterfertigungsantrag einreichte, weigerte sich dieser, den Antrag weiterzugeben. Er erklärte ihm, er sei „landesarm“ und habe keinen Unterfertigungsanspruch. Als ihm der Arbeiter noch einmal bei dem laubtesten Gemeindevorsteher eintraf, um einen Antrag einzureichen, drohte er, ihn einfach hinauszuwerfen. Ein weiteres Geduld beim sozialistischen Landrat Streicher wurde an dem Gemeindevorsteher zurückverworfen, der natürlich die Angelegenheit wieder niederlegte. Alle Bestreben der Wohnung des Landarbeiters sind bis auf zwei Territorien und mit Papier verpackt. Die Kosten für Reparatur wurden ebenfalls verweigert. Der Landarbeiter sieht sich nunmehr mit seiner Frau dem Verhungern ausgeliefert.

### Internationale Arbeiter-Hilfe

Salle-Weiten, Mittwoch, den 1. Juli, 20 Uhr, Mitgliederbesprechung bei Reßlich.  
Salle-Weiten, Mittwoch, den 1. Juli, Schulungsturnus im Refekt Schmitt.  
Salle, Jugendhilfe Säulen, Donnerstag, den 2. Juli, 9 Uhr, Gruppenabend im „Sternberg-Heim“, Delf. Bodenbergrstraße.

**Beginn: 1. Juli**  
morgens 8 Uhr

**Wir teilen mit Ihnen**

Mengen-Abgabe vorbehalten!

Keine Rede davon, daß Sie wie sonst die vollen Preise zu zahlen haben. Die Hälfte lassen wir oft nach, manchmal sogar noch mehr

### Riesen-Posten Damen-Hüte

Besonders empfehlen:

Jugendliche Glocken mit Rand garniert	jetzt 0,75	0,48
Fesche Kappen flott garniert	jetzt 0,98	0,65
Frauen-Hüte auch große Weiten	jetzt 2,25	1,45
Hochsommer-Hüte teilweise mit Blumen garniert	jetzt 3,75	2,75
Große Rund-Hüte in modernen Farben	jetzt 3,90	2,50

### Riesen-Posten Leinen- und Baumwollwaren

Besonders empfehlen:

Hemdentuche	jetzt 0,45	0,35
Bett-Laken aus künftigen Stoffen	jetzt 2,25	1,80
Weißer Bettbezüge fertig genäht, mit Kissens Bezug	jetzt 4,50	3,25
Echtfarbige Zephris für Kleider und Sporthemden	jetzt 0,30	0,42
Handtücher gestreut und gebändert	jetzt 0,30	0,28

### Sensations-Schlager

unseres

### Inventur-Ausverkaufes

Ein Damen-Pullover ohne Aermel, weiß und farbig	jetzt 2,25	1,50
Ein Damen-Blusen aus weißem Voll-Voile, leicht angestaubt	jetzt	1,50
Ein Damen-Hemden mit Stickerei oder Langette	jetzt 0,95	0,71
Ein Damen-Nachthemden schön garniert	jetzt 2,20	1,75
Ein Prinzess-Röcke mit Stickerei oder Klippel	jetzt 1,78	1,28
Ein Damen-Schlüper gute Qualität	jetzt 0,75	0,66
Ein Kinder-Schlüper gute Qualität	jetzt 0,50	0,36
Ein Kleidchen u. Spielanzug aus guten Wollstoffen	jetzt	0,35
Ein Kinder-Kleider u. Anzüge aus Indachren-Stoffen	jetzt	0,98
Ein Schul-Kleider aus kunstwaschweiden Stoffen	jetzt	1,98
Ein Mädchen-Mäntel aus baillaren Stoffen	jetzt	2,85

### Riesen-Posten Damen-Kleidung

Besonders empfehlen:

Backfisch-Mäntel aus Herrentoffen, mit Sattellutter und Ledergerüst	jetzt	2,95
Trench-coats der beliebte Farben-Mantel in verschiedenen Farben	jetzt	4,90
Fesche Backfisch-Mäntel aus Woll-Georgette, Ganz aus Kunstseide	jetzt	9,75
Frauen-Mäntel aus guten Herrentoffen mit Sattellutter	jetzt	14,75
Sport-Kleider aus Trikoline, in schönen, neuen Farben	jetzt	3,75
Voll-Voile Kleider in sparten Mustern, mit Glockenrock	jetzt	5,90
Marocain Kleider, aus Kunstseide, elegant mit Georgette-Weste verarbeitet	jetzt	12,50

### Riesen-Posten Kleider-Stoffe

Besonders empfehlen:

Wasch-Musseline, hell-u. dunkelgrünlich, große Meter-Auswahl	Meter jetzt 0,35	0,22
Wasch-Kunstseiden bedruckt, auch einfarbig, mod. Muster	Meter jetzt 0,45	0,39
Reinwollene Musseline prakt. Farben u. Muster	Meter jetzt 1,20	0,85
Schweizer Voll-Voiles bedruckt, 180/120 cm breit, exotische Muster	Meter jetzt 1,75	1,40
Gestreifte Toiles Kunstseide in Pastellfarben für Straße u. Sport	Meter jetzt 1,35	1,20
Bedruckte Voiles Kunstseide 90/100 cm breit, modeste Farben	Meter jetzt 3,25	2,75
Bedruckte Marocains Kunstseide, elegante, liebliche Ware, aparte Neuheiten	Meter jetzt 2,95	2,50

# J. LEWIN

Das neuzeitliche Groß-Kaufhaus Halle a. d. S., Marktplatz 3-7

Ein Herren-Selbstbinder aparte Muster	jetzt 0,75	0,38
Ein Herren-Eins.-Hemden schone Dessins	jetzt 1,75	1,25
Ein Wochenend-Hemden für Herren	jetzt 3,75	2,95
Ein Weich-Umleg-Kragen weiß und bunt	jetzt 3 Stück	0,15

# Verkehrsrückgang bei der Reichsbahn

172 Millionen weniger Einnahmen im I. Quartal 1931 — Reichsbahndirektion droht mit neuem Lohnraub

Der Bericht über die Betriebs- und Verkehrserhältnisse sowie die Geschäftsergebnisse der Deutschen Reichsbahn im ersten Vierteljahr 1931 ist jetzt veröffentlicht worden. Darin spiegelt sich die katastrophale Wirtschaftslage wider. Der Berufsverkehr, sowie der Ausflugs-, Wochenend- und Sportverkehr ist wesentlich geringer als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Die D-Züge waren durchschnittlich mit 50 v. H. der Personenzüge mit 40 v. H. besetzt. In den drei Monaten Januar bis März wurden 62,3 Millionen weniger und im Güterverkehr 15 636 000 Tonnen weniger befördert als in der gleichen Zeit 1930. Die Wagengefüllung im Güterverkehr war 15,7 Prozent geringer.

Die Gesamteinnahmen sind gegenüber dem ersten Vierteljahr 1930 um 172 714 000 Mark oder um 15,90 v. H. gesunken und gegenüber dem ersten Vierteljahr 1929 sogar um 305 269 000 Mark oder um 25,03 v. H. In dem Einmahnensanfall gegenüber 1930 sind beteiligt: der Personenerverkehr mit 25,0 Millionen Mark, der Güterverkehr mit 137,3 Millionen Mark und die sonstigen Einnahmen mit 10,4 Millionen Mark.

Der Bericht hebt hervor, daß die Verkehrsverhältnisse sich erheblich verschlechtert haben und daß außer den Ausgaben für die vergrößerten Einnahmen (Wies: Lohn- und Gehaltsabbau der Arbeiter, Angestellten und unteren Beamten) vorgenommen worden seien.

## Nächtliche Polizeieübungen mit Panzerwagen gegen „auführerische Elemente“

(Eig. Meldung.) Düsseldorf, 27. Juni.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde die Düsseldorf-Polizei zu jeftamen nächtlichen Übungen alarmiert. Der

Gesichtsplan unterstellte größere Unruhen in Duisburg und kritische Lage in Düsseldorf. Feldmarschmäßig besetzt mit ausreichender scharfer Munition wurde die gesamte Polizei einschließlich Verwaltung und nichtuniformierter Polizei in Marsch gelehrt.

Der zweite Teil der Mobilmachung behandelte einen Generalangriff auf Kaiserwerth, um das Uebersehen auführerischer Elemente vom linken Rheinufer zur Duisburger Seite zu verhindern. Selbst Panzerwagen wurden dabei eingesetzt.

Wir fragen: Was sollen diese eigenartigen Übungen mit der Kartierung „auführerischer Elemente“?

## Die Weltkonjunktur geht weiter zurück

Dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung entnehmen wir die nachstehenden Ausführungen:

„Die industrielle Produktion ist in den meisten Industrieländern auch in den letzten Monaten noch gesunken; leichte Steigerungen in einzelnen Ländern sind kaum mehr als saisonmäßiger Art. Seit dem konjunkturrellen Höhepunkt hat sich die industrielle Produktion bis April 1931 vermindert:

In	um Prozent
Deutschland . . . . .	32
Polen . . . . .	32
Kanada . . . . .	32
Bereinigte Staaten von Amerika . . . . .	29
Großbritannien . . . . .	26
Finnland . . . . .	23
Schweden . . . . .	21
Frankreich . . . . .	9

Bedinglich Kuhlant nimmt infolge des planmäßigen Aufbaus seiner Wirtschaft eine Sonderstellung ein.“

## Kurze politische Meldungen

Ein Stilllegungsantrag für das Erzkonzergwerk Lautenthal im Harz, das der Preußengehört, wurde gestellt. 280 Arbeiter und Angehörige werden dadurch brautes.

Dem bankrotten Oesterreich wurde von dem Internationalen Kontrollkomitee die Bemittlung eines neuen 150-Millionen-Schilling-Kreditbeschlusses zugelehrt.

In Raab in Ungarn soll eine weitverzweigte geheime kommunistische Organisation von der Polizei ausgehoben worden sein.

Das englische Oberhaus nahm einen antilowenistischen Antrag gegen die Einleitung von Erziehungsaßen aus Zwangsarbeit an. Der Schwundel von der Zwangsarbeit in der Sowjetunion wurde wieder aufgemahrt.

Ein scharfer Konflikt zwischen Dänemark und Norwegen ist wegen einer in den letzten Tagen erfolgten Offkapation von Ost-Ordnland, das bisher zu Dänemark gehörte, ausgebrochen.

In Malaga ist es zu scharfen Straßenkämpfen gekommen, bei denen es Tote gegeben hat und in deren Verlauf der Belagerungszustand verhängt wurde.

## Aus der Partei

Die bisherigen Mitglieder Paul Böttcher, Halle, Freilichtplatz Straße 82/83, und Paul Wünsch, Diemitz, Breite Straße 26, sind aus der Kommunistischen Partei und aus der KPD ausgeschlossen worden. Der Ausschluss erfolgt wegen Streikbruchs und arbeitserschädigenden Verhaltens.

Böttcher und Wünsch sind mit der Belegschaft von Spang in den Streik getreten. Nach den ersten Streiktagen nahmen sie die Verbindung mit dem Sozialistischen Dreier auf und beantragten, daß er auf einer Belegschaftsversammlung der freigemeinschaftlichen Mitglieder sprechen konnte. Am Freitag früh nahmen beide, trotz Aussprache untererleits mit ihnen, als Streikbrecher die Arbeit auf. Böttchers Verhalten ist besonders verwerflich, weil er bereits vier Jahre Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Spang ist.

Die billigsten Schuhe des Jahres

# SAISON-AUSVERKAUF

Beginn: 1. Juli früh 8 Uhr

**Friedrich Oehlischläger** mit Leipziger Str. 3

Rücksichtslose Preisabstriche -- Riesengroße Auswahl-Damenschuhe, Hausschuhe, Opanken, Herrenhalbschuhe, Kinderschuhe, Leinenschuhe, Sandaletten, Badeschuhe. Schuhe aller Art und aller Preislagen. Es gibt keine Ausnahme. Alles ist im

und Alles ist billig wie im Märchen. Eilen Sie - wählen Sie - kaufen Sie!

Wir nennen keine Preise! Denn nur, wenn Sie Preis und Qualität zusammen sehen, können Sie die unerhörte Billigkeit meiner Ausverkaufs-Angebote verstehen!

Am 1. Juli beginnt unser

## Saison-Ausverkauf

Wir bringen:

Graue Leinenspange . . . . . 1.85

Farbige Schuhe in allen Farben . . . von 3.85 an

Turnschuhe, Kinderschuh zu Spottpreisen . . .

Das Tagesgespräch von Zeitz

Schuhhaus Legler **Zeitz** Roßmarkt

Salamander-Haus **Zeitz** Wendische Straße

... und für die billigen Schuhe die billige Fußwohl-Hotelle-Besorgung

Damenschuh, genagelt Mk. 1.45

Herrenschuh, Mk. 1.15

genagelt od. glatt Mk. 30 Pf. mehr

**Fußwohl** Kirchenstr. 10a

Geiststr. 28

**Karl Werner** Metallbettsstellen für Inlettstoffe

Wittenberg, Heubnerstr. 3

Empfehle den gebirnen Hausfrauen meine

**Fleisch- u. Wurstwaren**

Billigste Bezugsstelle für Metallbettsstellen Inlettstoffe

**Aufgematraten Bettfedern**

**Kred & Co., Bettfedernfabrik**

Halle a. S., Pfännerhöhe 4

# Alles

sucht jetzt in erster Linie preiswerte Sommerkleidung!

Und gerade Kleider, Mäntel, Sommerstoffe und alle anderen Webwaren sind jetzt in unserem

## SAISON AUSVERKAUF

zu Spottpreisen zu finden!

Hören Sie nur einige Beispiele:			
Fullover . . . . .	0.95	Drellhandtuch . . . . .	0.18
Sweateranzug . . . . .	1.95	Reinlein. Wischtuch . . . . .	0.28
Sportzeir . . . . .	0.28	Reinlein. Küchenhandtuch . . . . .	0.39
Baumwollmusselin . . . . .	0.28	Bettsatinbezug mit Kissen . . . . .	4.50
Wäschebatist farb. . . . .	0.36	Badeanzug . . . . .	0.78
Künstlerdruck . . . . .	0.48	Damenhemd mit Stickerei . . . . .	0.68
Wollmusselin . . . . .	0.85	Hemdchse mit Stickerei . . . . .	0.95
Bedruckte Wuschkunstseide . . . . .	0.45	Damennachthemd . . . . .	1.25
Bedruckte Kunstseidenvoile . . . . .	1.95	Herrensocke gemust. . . . .	0.38
Kunstseidener Marocain . . . . .	1.95	Schidenflor-D'strumpf . . . . .	0.48
Reinseidener Chinakrepp . . . . .	1.95	Weidenstreifen . . . . .	0.48
Haargarntepich 2x3 m . . . . .	33.-	K'seid. Dekorationstoff . . . . .	1.95

. . . und alle Reste verkaufen wir zur Hälfte des ausgezeichneten Preises!

# BRUMMER

UND

# BENJAMIN

GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHERPLATZ